

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Hauptvertriebsstelle und Druckerei: Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16. Gesamtanzt. Nr. 27981. **Abdruck:** Große Ulrichstr. 11/14 und Köpckeplatz 12. Zweitstellen in Halle: Zeitungs-Gr. 34 (Gesamt 27981), „Steinort“, Dübnow-Druckerei-Gr. 37 (Gesamt Nr. 25517), „Dieckmann“, Nilsch-Wagner-Gr. 16, Ede Große Druckerstr. (Gesamt Nr. 21681). Zweifelhafte Verträge, Abdruck-Gr. 17 (Gesamt 2868), Rund 600 Verlagsstellen in Stadt und Land. **Störungen** durch böser Gewalt berechtigen nicht zu Ersparnissen.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Verlagen: Vom Montag zum Sonntag / Mitteldutsche Frauenzeitung / Sächsische Anzeigerzeitung / Mitteldeutsche Reisezeitung / Welterheile und Weltermacht / Gesundheitspflege / Arbeit und Recht / Der junge Arbeiter / Zeit u. Wort / Heimatblätter / Wamen u. Wöhen / Scherzhaft der Zeit / Schauspiele, Zirkus, Kabarett / Film u. Kunst / Saale u. Saalekreis / Saale-Schiffahrten / Provinzialdeutsche Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / Sächsische Sport-Nachrichten

Bezug u. Anzeigen: Bei ständiger Erscheinung (außer Sonn- und Feiertagen) **Bezugspreis monatlich 1,10 RM.** (einfach), 1,20 RM. (Doppelbeleg). **Bezugspreis** durch die Post 2,20 RM. (einfach), 2,30 RM. (Doppelbeleg). **Bezugspreis** für den Ausland 1,80 RM. **Zeit. Schrift. Zahl. Nachlieferung:** monatlich 20 Stk. **Bezugspreis:** 1 mm hoch, 22 mm breit (Anzeigenpreis) 14 Stk.; 1 mm hoch, 78 mm breit (Reklam) 100 Stk. **Erhöhter Preis** für Werbeanzeigen, Familienanzeigen usw. **Wachstums** nach Preisliste Nr. 5 (Gesamt Nr. 25517). **Postfach** Leipzig Nr. 244/9.

Nummer 158

Sonnabend, den 10. Juli 1937

49. Jahrgang

Französische Drohungen

Deffnung der Pyrenäengrenze angekündigt — England soll einen Ausweg suchen

Vertagung des Nichteinmischungsausschusses

Ldn., London, 10. Juli.

Das Ergebnis der Volltätigkeit des Nichteinmischungsausschusses am Freitag läßt sich wie folgt zusammenfassen:

1. Der englisch-französische Plan vor alleiniger Übernahme der Seefranzosen auf der spanischen Küste land keine Annahme;
 2. Der deutsch-italienische Plan wurde von England, Frankreich und der Sowjetunion abgelehnt.
3. Infolge dessen wurde ein Antrag des niederländischen Vertreters angenommen, der die englische Regierung anforderte, einen Ausweg aus der entlehrenden Lage zu finden und zwischen den beiden Plänen zu vermitteln (würde sich: einen Versuch zu unternehmen, die beiden Ansichten zusammenzubringen).

Zur Annahme dieses Antrages erklärte sich der Vertreter der britischen Regierung, Lord Plimouth, nach Rücksprache mit seiner Regierung bereit. Diefes wolle, so erklärte er, auftragsgemäß Schritte unternehmen, um einen Ausweg aus der entlehrenden Lage zu finden. Er vermieße dabei auf die Dringlichkeit der übertragenen Aufgabe, die feierlich Zeitverlust gelte.

Der französische Vertreter sagte, daß Frankreich in kürzester Frist die Landkontrolle aufgeben würde, wenn nicht die Kontrolle an der spanisch-portugiesischen Grenze binnen kurzem wiederhergestellt werden würde. Ferner behauptete er, daß die Nichteinmischung in Frage gestellt ist, wenn nicht eine wirksame Seefranzosenkontrolle wieder in Kraft gesetzt werde.

Ueber die Nachmittags-Sitzung wurde folgende Einzelheiten bekannt: Nachdem in der Vormittagssitzung die Beschlüsse von London über die Angelegenheit des Sowjetbaltikafatters nachdrücklich abgemittelt hatte, eröffnete Lord Plimouth die Nachmittags-Sitzung mit der Aufforderung an die Vertreter der übrigen Mächte, sich zu äußern. Die Vertreter hierauf übereinstimmend fest, daß die vier Großmächte an der Nichteinmischung festzuhalten wünschten, und daß dies daher einen Ausweg aus der Lage finden sollten. Die Verhandlungen wurden mit einer längeren Rede von Lord Plimouth abgeschlossen, der auf die verschiedenen Neben des Vermittlungsverfahrens und hierauf sich ausdrücklich bereit erklärte, auch neue Vorschläge gegebenenfalls zu prüfen. Die Sitzung wurde hierauf mit der Annahme des oben erwähnten niederländischen Antrages abgeschlossen. Der Vorsitzende wird den Zeitpunkt für die nächste Sitzung im Verlauf der nächsten Woche auf Grund seiner Verhandlungen festsetzen.

Es bleibt bei der Nichteinmischung

Druckung uneres Korrespondenten
London, 10. Juli.
Nach zwei langen Sitzungen hat der Nichteinmischungsausschuss gestern einstimmig die englische Regierung mit einem neuen Einigungsversuch beauftragt. Allerdings heißt sich England durch die Übernahme seines neuen Mandates nicht ohne weiteres von seinen in Paris erstellten Zusicherungen entbunden, an dem gemeinsamen englisch-französischen Vorhaben zur Neuorganisation der Seeverkehrswege teilzunehmen. Die Bemerkungen, eine englisch-französische Einheitsfront zu setzen, finden insofern niemand darüber, daß London sich von Paris durch größere Kompromissbereitschaft unterscheidet und daß der nun erzielte Zeitgewinn u. a. der Zweck sei, die englisch-französische Minorität zu überbrücken.
Die Vertreter der anderen Länder, an der Spitze Polen, wiesen übereinstimmend darauf hin, daß die vier in erster Linie beteiligten Großmächte sämtlich an dem Grundgedanken der Nichteinmischung festhalten und deshalb kein Grund zum Zerwürfeln sei. Einige von den kleineren Mächten äußerten sich günstig für den englisch-französischen Plan. Andere vermittelten es, Stellung zu nehmen und verteilten ihre Stimmen auf beide Vorschläge zugleich. Keiner von diesen Rednern hatte den deutsch-italienischen Plan abgelehnt. Zum erstenmal im Nichteinmischungsausschuss trat der spanische Gesandte als Sprecher der kleinen Entente, der entschieden als Vorführer der Balkan-Entente auf.

„Ein letzter Ausweg“

Druckung uneres Korrespondenten
ok. Paris, 10. Juli.
Der Vorsitz des Londoner Ausschusses, daß die englische Regierung nun einmal einen Kompromissversuch unternehmen soll, wird von der Pariser Presse als ein letzter Ausweg aus der augenblicklich vollständig unheilbaren Lage bezeichnet. Man erklärt dabei, daß diesmal die Vermittlungsaktion England nicht darauf hinausgehe, „den Standpunkt Franz-

reichs mehr oder minder stark zu beugen“, sondern daß diesmal das Hauptziel sei und bleibe, die Kontrolle wiederherzustellen und kraft zu organisieren. Die französische Regierung sei also England durchaus sicher und sie werde nach einmal Geduld zeigen. Die Kontrolle an der Pyrenäengrenze werde nicht schon übernommen, Montag, aufgegeben werden, da ja die englische Vermittlungsaktion eine neue „Zwischenstufe“ darstelle. Aber die „letzte Gesundheitsprobe“ für Frankreich dürfe nicht, wie Verlain in „Echo de Paris“ ausdrücklich betont, die Frist von

8 bis 10 Tagen überschreiten. Es sei möglich, daß wenigstens England dem General Franco das Recht des Kriegsführens und insofern die Befehlsbefugnisse unzulässig werde, insofern nämlich, als eine einzelne Forderung durch Franco nicht über die spanischen Konsulatsstellen hinausgehen dürfe und als auch jede Unterjochung fremder Schiffe auf hoher See zu unterbleiben habe. Das sei aber auch das einzige Zugeständnis, so erklärt das „Deuxieme“, daß jetzt noch von der „Einheitsfront“ Frankreich-England geredet werden konnte. (Weiteres siehe S. 2.)

Leistungskampf der Betriebe

Aufruf des Gauleiters Pg. Eggeling

Am 29. August 1936 hat der Führer verfügt, daß Betrieben, in denen der Gedanke der nationalsozialistischen Betriebsgemeinschaft im Sinne des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit und im Geiste der Deutschen Arbeitsfront vom Führer des Betriebes und seiner Gefolgschaft auf das Vollkommenste verwirklicht ist, die Auszeichnung „Nationalsozialistischer Musterbetrieb“ verliehen werden kann.

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP. und Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Dr. Robert Ley, hat auf Grund dieser Verfügung des Führers den Leistungskampf der deutschen Betriebe verkündet. Am 1. Mai dieses Jahres wurden erstmalig in Deutschland dreißig nationalsozialistische Musterbetriebe durch den Führer persönlich ausgezeichnet. Ich sehe in diesem Leistungskampf der Betriebe einen Ansporn für Betriebsführer und Gefolgschaft, alles zu tun und alles einzusetzen, was der nationalsozialistischen Betriebsgemeinschaft dient. Die Auszeichnung selbst ist dann der Dank für den bedingungslosen Einsatz für das Volk und der nationalsozialistischen Bewegung.

Die Beteiligung an dem Leistungskampf der deutschen Betriebe ist somit eine Ehrenpflicht für jeden deutschen Betriebsführer und für jeden deutschen Arbeiter. Ich ermahne deshalb von den Betriebsführern und Gefolgschaften des Ganzen Halle-Merzburg, daß sie sich restlos an dem Leistungskampf, zu dem die Deutsche Arbeitsfront besondere Richtlinien herausgibt, beteiligen.

Eggeling
Gauleiter.

Sensation um jeden Preis

Dr. Dietrich gegen ausländische Zweitmeldungen

Ldn., Döberitzberg, 10. Juli.

Zu den Meldungen einiger ausländischer Zeitungen, wonach zur Zeit auf dem Döberitzberg ein Minister unter Vorbehalt des Führers hätte, gab Reichspräsident Dr. Dietrich auf Befragen dem Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros folgende Erklärung ab:
„Immer aus neue Tauschen in der ausländischen Presse Zeitungsnotizen über Kabinetsitzungen und Ministeriale auf die angeblich beim Führer auf dem Döberitzberg bei Besprechungen abgehalten werden und von denen wichtige politische Entscheidungen zu erwarten seien. Die Meldungen hatten offenbar den Zweck, den Eindruck einer latenten politischen Spannung herbeizuführen, um das internationale Leben in häßlicher Unruhe zu halten.“

Siezen ist ein für allemal festzuhalten, daß der Führer, wenn er sich in seinem Hause an dem Döberitzberg aufhält, sich selbstverständlich nicht dem Nichtstun hingibt, sondern dort die Führung der laufenden politischen Geschäfte genau so in der Hand behält wie in Berlin. Er würde sich sicherlich auch gern in der Ferienzeit ab und zu für einige Wochen von der Tagesarbeit zurückziehen und ausruhen, wenn nicht die unauflösbare Betriebsamkeit der internationalen Diplomatie seine Zeit laufend in so hartem Maße in Anspruch nehmen würde. Insofern ist es eine Selbstverständlichkeit und ist der Führer unerschütterlich von Zeit zu Zeit Besprechungen mit seinen leitenden Mitarbeitern auf dem Döberitzberg abzuhalten. Darin handelt es sich um politische Sensationen

witten zu wollen, ist eben abwegig wie geeignet, die internationale Atmosphäre zu beunruhigen.“

Die Giftmischer am Wert

Die Pariser Zeitung „Deuxieme“ verbreitet wieder einmal eine jener lächerlichen Fingermeldungen, die immer wieder von einer internationalen Clique zum Zwecke der Hege gegen Deutschland fabriziert werden. Die lastum bekannte Außenpolitik des Blattes behauptet, daß der Führer in Verbindung mit der spanischen Nichteinmischungspolitik beschlossene, die gesamte ökonomische Lage zu beeinflussen aufzuführen. An drei verschiedenen Stellen der österreichischen Grenze werde es, zusammengefaßt, und zwar nördlich von Innsbruck, südlich von Berchtesgaden und bei Passau. Gleich nach der Sitzung des Donauer Ausschusses werde der Führer in Verbindung mit dem Reichspräsidenten, Hitler, die Besprechung mit Reichspräsident Göring, Reichspräsident Brüning und Reichspräsident Brüning. Dieses Phantasieprodukt, das die internationalen Beziehungen zu verfluchen geeignet ist, trägt so sehr den Stempel der Lüge auf der Stirn, daß es sich erübrigt, auf seine Einzelheiten einzugehen. Es ist in allen Teilen frei erfunden.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat die Zeitschrift „Der Blick“ verboten. Das Blatt, das sich „Rampblatt der Deutschen Aktion“ nennt, ist nicht Träger einer erwünschten Bewegung, sondern ein Sensations- und Konjunkturunternehmen.

Lehre und Beispiel

Halle, 10. Juli.

Die französische Regierung hat gestern ihre neuen Steuerforderungen bekanntgegeben: Dreizehnhalb Milliarden Franken toll der Bürger der Dritten Republik jährlich mehr aufbringen als bisher. Damit ist der Vorhang schonungslos und endgültig aufgezogen worden vor dem Experiment von Blum, im letzten Jahr liegt eine gewisse Nationalerleichterung vor den Augen der Welt. Lehre und Beispiel für alle diejenigen, die vom Marxismus das Heil erwarten. Wir haben an dieser Stelle schon mehrfach auf den verhängnisvollen Kreislauf hingewiesen, in dem sich die Dinge in Frankreich entwickelt haben. Zweifellos hat man schon die ganzen letzten Jahre in Frankreich über die Vermögensfrage getüftelt, es waren vor allem die reichhaltige Aristokratie und die durch die Finanzierung der kleineren Staaten ermöglichte Bündnisse politisch, die das finanzielle Gleichgewicht der Republik in Unordnung gebracht haben. In einem reichen Lande hätte eine solche Politik trotzdem vielleicht eine Zeitlang durchgehalten werden können, wenn man sich von vornherein zu rigorosen Steuern und zur Bekämpfung der Kapitalflucht entschlossen hätte. Die letzten und entscheidenden Einwirkungen des heftigen Finanzgebährde aber erst in dem Augenblick, wo der Führer der Marxischen Partei, von Blum, vor etwas über einen Jahre das Ruder in die Hand nahm und jene Theorien in die Wirklichkeit umzusetzen begann, die er in seinem Blatt, dem „Nouveau laire“, und als Abgeordneter jahrelang verfochten hatte. Der „Nouveau laire“ der Marxischen Partei verteidigt, seinen Auftraggebern die Unfähigkeit auf Erden zu verschaffen, ohne Rücksicht auf die wirtschaftliche und soziale Verfassung des Landes, ohne Rücksicht auf die Vermögenslage und die immer noch schwer lastende gefällige Depression. So begann das Experiment von Blum und so endete es mit Steuererhöhungen um dreieinhalb Milliarden. Niemals ist der Versuch unglücklicher vor sich geführt worden, wie es am Theoretiker und Präzedenzfall des Marxismus in Frankreich besteht ist.

Was unter Aufmerksamkeiten auf die Vorgänge in Frankreich lenkt, ist nicht allein die Tatsache, daß unter Nachbarland mit schweren wirtschaftlichen und sozialen Sorgen zu ringen hat. Es kann uns nicht gleichgültig lassen, wenn die allmähliche Umkehrung der Weltwirtschaft durch die Wirtschaft in einzelnen Ländern immer mehr aufzuhalten wird. Was uns an dem Experiment von Blum in erster Linie interessiert, ist jedoch die Tatsache, daß wir in Frankreich eine eigenartige Wiederholung der Vorgänge erleben, die uns in Deutschland der Zukunft gestellt wurden. Auch bei uns glaubte man den vermeintlichen Anprühlern der Wahlen durch Vorkörperung und Wirtschaftserleichterungen entgegenkommen zu müssen. Es waren die gleichen Theorien marxistischer Prägung, die die deutsche Wirtschaft damals — neben den Folgen des Versailles Diktats — an den Abgrund brachten, und man kann sich nur wundern, daß der deutsche Zusammenbruch nicht im geringsten vermehrt hat, das Frankreich der Weltfront vor der Wiederholung dieses „Experimentes“ zu warnen. Wieder einmal bemerkt man, daß die Wähler nur durch die Erfahrungen der anderen Völker lernen. Es war der sogenannte „Kleine Mann“, den man im Deutschland der Zukunft davon überzeugen wollte, wieviel es die Republik mit der Verwirklichung ihrer sozialistischen Ideen gebracht habe. Der kleine Mann hat eine böse Zede aushalten müssen, Stück für Stück wurden ihm die sogenannten Erwerbungsquellen in der Notwendigkeit wieder genommen. Am Ende stand er hilflos vor dem grauen Abend der Arbeitslosigkeit. Das war unter Experiment, und nun hat Frankreich das seine, und wiederum ist es der „Kleine Mann“, der über diesen die Zehe zu bezaubern hat. Denn so viel dürfte feststehen, daß die enormen zusätzlichen Kosten, die das neue französische Sozialprogramm den Bürgern der Dritten Republik auferlegt, in erster Linie die arbeitenden Massen treffen. Der Zusammenbruch der unteren Einkommensschichten wird durch die Erhöhung der Tarife, der indirekten Steuern und der damit verbundenen Preissteigerungen für die Waren des täglichen Bedarfs einfach über den Haufen gemorren werden, und man kann sich ausmalen, welche neuen sozialen Spannungen sich daraus ergeben werden.

Wie war es an der Schraube ohne Ende gekommen? Es ist notwendig, sich den Verlauf dieses

Güterbahnhof-Katastrophe geklärt

Selbstentzündung infolge von Fahrtafel

Der halleische Polizeipräsident teilt mit: Die Ermittlungen über die Ursache der Brandkatastrophe auf dem Güterbahnhof Halle sind abgeschlossen. Einer der Wagons enthielt anberodertes Holz feuergefährliches Öl, das sich infolge unachtsamer und schludriger Behandlung durch die Verwalter unter Einwirkung der am Brandtage befindlichen großen Hitze selbst entzündet hat.

Spieglein, Spieglein an der Wand

Kleine Kulturgeschichte eines beliebten Gegenstandes



Ein griechischer Standspiegel aus dem 6. Jahrh. v. Chr.

Zeit herab ist, außerdem einem Mann zu dienen? Es ist die uralte Sage von dem Jüngling Narziß, der sich in sein Bild, das er im Wasser Spiegel sah, so verliebte, daß er zur Strafe von den Göttern in eine Blume, unsere Narzisse, verwandelt wurde.

Die Janettereit des Spiegels

Von früherer Zeit an verbindet der Volksglaube mit dem Spiegel einen geheimnisvollen Zauber. In der germanischen Mythik wird die Göttin des Schicks, die Webleiterin des Donnerwetters, mit einem Spiegel in der Hand dargestellt. In Indien und China galt der Spiegel von jeher als Glück bringend, er soll nämlich die Straft befreien, böse Geister zu vertreiben und alles Uebel zu entfernen. Da er auch gegen den bösen Blick wirken soll, wird er gern als Amulett getragen, und die Frauen Indiens lieben es, kleine Spiegel in ihren Armbändern zu tragen.

Aber auch in Europa war und ist in manchen Gegenden noch heute der Glaube an die Janettereit des Spiegels weit verbreitet. So hat man früher den drohenden Hagelwolken Spiegel entgegengehalten, damit sie vor ihrem eigenen düsteren Anblick zurückweichen sollten. Sehr häufig ist ferner der Glaube, daß man mit gewissen Spiegeln verborgene Schätze entdecken könne. Im Jahre 1808 wurden auf einer Nation in Paris 25000 Franz für einen kleinen Handspiegel bezahlt!

In ländlichen Gegenden pflegen noch heute manche Dorfweiber in der Neujahrsnachtsfeier in den Spiegel zu schauen, in dem sie dann das Bild ihres zukünftigen Erbfolgers wollen. Aber auch unheilvolle Kräfte forciert der Aberglaube dem Spiegel zu. So soll ein Kranke niemals hineinschauen, und wenn ein Toter im Hause ist, verhängt man in manchen Gegenden alle Spiegel, da derjenige, der hineinsieht,

auch sterben muß. So spielt bei Freud und Weid im Leben des Menschen der Spiegel seit jeher eine große Rolle.

Wie entstand unser Spiegel?

Bronzene Spiegel werden schon im Jahre 678 vor Christus in China erwähnt, auch die Griechen und Römer hatten lötlbare Spiegel aus blankgeschliffener Bronze oder aus Silber. Während in China und Ägypten nur der Sandspiegel bekannt war, sind uns bereits aus der eraschischen Zeit lötlbare Spiegel bekannt. Diese wurden aus wertvollen Metallen hergestellt, die einen hohen Glanz ergaben. Man verwendete als Edelmetalle Silber, Gold und Kupfer. Die Spiegelplatte war mit Wägeln und kleinen Figuren verziert.

Das Altertum kannte auch bereits den Glasspiegel, der wahrscheinlich schon im 1. Jahrhundert vor Christus zuerst in Ägypten verwendet worden ist. Zur Herstellung des Glasspiegels verwendete man edle Metalle, nicht das Quecksilber, obwohl es schon damals bekannt war. Plinius erzählt, daß die ersten Spiegel am besten waren, die mit Gold hinterlegt seien — daher waren die Spiegel damals ausgesprochene Luxusgegenstände. Eine interessante Aufzeichnung gibt der römische Dichter Catullus, der um das Jahr 55 lebte. Hier kommt zum ersten Mal der Gedanke auf, ein menschliches Bild auf einer Metallplatte dauernd festzuhalten. Folgende Zeilen beziehen sich auf einen metallenen Spiegel: „Schon hatte ich mich doch dem Spiegel brühen, doch laß hier dein wertvolles Bild. Spiegel laßt auf sich ein Bild verewigen sorgsam.“ Man könnte meinen, daß hier die ersten Anfänge für die heutige Photographie läge!

Auch die Germanen kannten den Spiegel schon sehr früh. Allerdings pflegten die Männer sich nicht im Spiegel zu betrachten, denn der Bauerndiener, vom Reihart erzählt, er habe im Ansehn seines Schmiedes einen Spiegel, soll als Beispiel für mannlische Eitelkeit hingestellt werden. Und wenn uns noch im Mittelalter Sebastian Brant in seinem „Narrenschiff“ einen besessenen Mann vorstellt, der sich einen Spiegel anschaut, so ist er damit nur dem Narren der Selbstverliebtheit zuzurechnen. Bei den Frauen dagegen gehörte der Spiegel zum Parfärsatz, und namentlich zur Alterszeit waren für ein bewahrtes Gesicht, das man dem geliebten Herrn brachte.

Im 13. Jahrhundert kamen mehr und mehr die mit Zinnfolie hinterlegten Glasspiegel auf, wie wir aus dem zwischen 1205—1210 entstandenen „Kaiserbuch“ des Hofmann von Vischbach erfahren. Von Vincent von Beauvais hören wir im Jahr 1254 zum ersten Mal von Glasspiegeln, die mit Blei hinterlegt sind, während Quecksilber erst von 1589 an dazu verwendet wurde. Von da ab nahm die Spiegelherstellung in Europa einen sehr raschen Aufschwung. Einen besonderen Auf sich hat sich Wien zu erobert, die venezianischen Spiegel waren in der ganzen Welt berühmt. Aber auch in Deutschland wurde der Spiegel in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Europa einen sehr raschen Aufschwung. Einen besonderen Auf sich hat sich Wien zu erobert, die venezianischen Spiegel waren in der ganzen Welt berühmt. Aber auch in Deutschland wurde der Spiegel in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Europa einen sehr raschen Aufschwung.

Spiegel als Kriegsmittel

Wie die Geschichte berichtet, griff im Jahre 314 Proklos Duxifrites vor Konstantinopel eine Flotte mit „sinnlichen Feuer“ an. Seine Heiligenbilder, die Proklos habe die feindlichen Schiffe mit Hilfe großer Metallspiegel in Brand gesetzt. Archimedes soll sogar schon im Jahre 213 vor Christus die Flotte der Römer mit metallenen Spiegeln angezündet haben. Bei den Kriegen des Altertums verwendete man Brennpiegel, um das Feindfeuer zu entzündeln. Dieser uralte, heilige Brand, das Feuer direkt von der Sonne zu holen, wurde bis in die heutige Zeit hinübergerettet, denn zur letzten Flammen in Wien wurde das sogenannte Feuer in Griechenland bekanntlich mit Hilfe eines Brennpiegels angezündet. Durch die Herstellung seiner Brennpiegel wurde viele Jahrhunderte später der berühmte Wissenschaftler von Staron, Andreas Gärtner, in aller Welt berühmt; er erhielt den Beinamen „der ländliche Archimedes“. Seine Brennpiegel

fertigte Gärtner aus Holz an und verlag sie mit einer piegeln die Fläche aus dünnem Blattgold. Noch heute ist im Dresdener Zwinger ein solcher Goldspiegel zu sehen. Wäre Wunder werden von den Möglichkeiten dieses Brennpiegels erzählt. Gärtner zündete damit alle brennenden Stoffe an, in Ermangelung eines Rücküberdes konnte man ihn aber auch zum Platen von Eisen, Brauwürfen, Dämmern usw. verwenden. Als der Peter der Große im Jahre 1711 nach Dresden kam und den Apparat besichtigte, rügte Gärtner auch „hörsere Curtisspiegel“ die durch Reflexion der Sonne eckungen und Weisen, Erklärungen des Hutes und Bogara beleuchteten. Dieser Spiegel war also schon ein Vorläufer des modernen Scheinwerfers.

Wenn sich die Dame von heute im kleinen Spiegel ihres Pudertisches besieht, um sich nach einem „Schönheitsrücken“ an ihrem Gesicht vorzunehmen, dann benutzt sie also einen Gegenstand, dessen Geschichte fast ebenso alt und wechselreich ist wie die Geschichte der Menschheitskultur überhaupt. Ganz die Rolle wie einst spielt der Spiegel ja wohl heute nicht mehr, und das ist nicht zu bedauern. Spiegeln müssen nicht, so wissen wir, daß auch der Mann sich in mancherlei Lebenslagen einfach nicht entbehren kann. Also Ziegler.



Eine Modedame aus der Mitte des 19. Jahrhunderts am Frisiertisch

Anekdotisches um Mozart

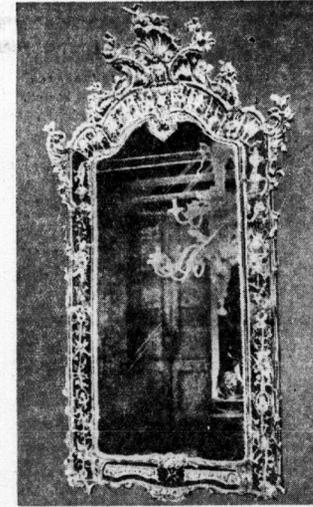
Mozart, der schon in der frühesten Jugend zur Musik erzaogen wurde, komponierte bereits in seinem fünften Lebensjahr kleine Stücke. Er war von der Musik so bezaubert, daß er darüber die Freude an gewöhnlichen Kinderpielen verloren hatte. Einmal

geheute der Kleine. „Man muß es eben so lassen, bis man es kann.“

Mozarts „Entführung“ hatte schon bei ihrer ersten Aufführung ungeteilten Beifall gefunden. Das hat er jedoch die damals in Wien sehr in Mode stehenden italienischen Komponisten keineswegs, sich über den Schöpfer und seine Musik abfällig zu äußern.

Kaiser Josef, der von dem Werk entsetzt war, brühte Mozart gegenüber seine Bezauberung unverbunden aus, sagte jedoch zum Schluß: „In schon für unsere Ohren. Nur gewaltig viel Noten, lieber Mozart, gewaltig viel Noten!“

Mozart hielt aber mit seiner Meinung ebenfalls nicht zurück und erwiderte: „Majestät, es sind gerade 100 viel Noten, als nötig sind.“



Ein venezianischer Barockspiegel Aufnahme: Wilsch, Stad. Zeittale

Einen Beweis für Mozarts ungeheures Gedächtnis liefert folgendes Begebenis. Die italienische Hofmusikantin Teresina, die im Wiener Hoftheater einen Konzertabend ab, wollte sich an der Seite Mozarts mit einem Violinist von ihm hören lassen. Der Meister sagte zu und fehm die Sonate in B-Dur für Violine und Klavier aus, doch die Niederschrift wollte nicht vom Tisch gehen.

Es kam der Vortrag des Konzerts, und die Teresina hatte noch keine Note in der Hand. Erst gegen Abend erprekte sie Mozart ihren Part. Sie mußte ihn jedoch am anderen Vormittag ohne Mozart ausfinden, den sie erst wieder am Abend beim Konzert sah. Das Konzert fiel schließlich zum Entsetzen der Zuhörer aus, obwohl der Meister vor sich nur ein leeres Notenblatt liegen hatte, an dem er von Zeit zu Zeit aufschah. Der Kaiser hatte jedoch von seiner Note aus gesehen, daß das Blatt unbeschrieben war, und er hielt den Meister nach dem Konzert: „Haben Sie es wieder einmal darauf antommen lassen?“ Mozart nickte lächelnd und sagte: „Ja, Majestät, es ist aber doch keine Note ausgeblieben.“

Ein alter Klavierhändler hatte Mozart eines Tages auf sein geliebtes Instrument gezeigt. Als der Meister fertig war, fragte der Meister: „Nun, lieber Alter, was bin ich Ihnen für Ihre Mühe schuldig?“

Der alte Mann, der stets in Verlegenheit geriet, wenn er mit jemand sprach, antwortete: „Ihre Kaiserliche Majestät — ich wollte sagen: Ihrer Kaiserlichen Majestät Herr Kapellmeister — ich bin freilich schon zu verächtlichen Worten hier gewesen. Ich bitte mit aus — einen Taler.“

„Zu verächtlichen Worten dagegen und nur einen Taler?“

„Zu dienen Ihrer Kaiserlichen Majestät Herr Kapellmeister!“

„Für einen Taler soll ein guter Mann sich nicht einmal zu viel bemüht haben.“

Und der Meister brachte dem Ueberraschten einige Dukaten in die Hand, der wieder antwortete: „Ihre Kaiserliche Majestät — ich wollte sagen —“

Doch Mozart klopfte ihm lächelnd auf die Schulter und verabschiedete in das Nebenzimmer, um sich der Pausenmusik zu entsiehn. Franz Löser.



Die Dame und ihr Spiegel Kupferstich von Abraham Bosse. (Mitte des 17. Jahrhunderts)

Für Heim und Seimat

wirken die

HAN

wirken die

Hallische Nachrichten

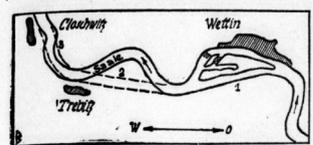
Die große Seimatzeitung, das Blatt des mitteldeutschen Menschen!

Mitteldeutschland

10. Juli

Weitere Grabungsarbeiten

Die schon einmal kurz berichtet, wird der Saalbau...



Die Zeichnung zeigt das bisherige Bild der Saale...

Der Durchbruch bei Ziffer 1 erfolgte in der Zeit...

Einbrecher (steigen) auf den Nachtwächter

Gutenber. In der Wohnung des Wächters, die im...

Gutes Revillon verworfen

Leipzig. Das Reichsgericht hat die von dem Angeklagten...

Zwei Brüder erkrankten

Bismarck. In dem Tagebuch der früheren Gräfin...

Rothke. (Sich vor den Zug geworfen)

Der 27jährige, aus dem Kreis Bismarck, hat sich...

Boch. (Vom Dorf läge verlegt)

Von einem Gartenfeld wurden verschiedene Gegenstände...

Heldersdorf. (60 bis 80 Prozent Schaden)

Die Hagelkugeln, die durch das Unwetter am 21. Juni...

„— trotz Jägerlateins ..“

Der eine Geschickte von Strichen und Rehen...

Der Magdeburger überreichte eine Wiede die Reichs...

Das war die Geschichte ohne Jägerprache. Bei...

Die beiden Arbeitsmänner gauden sich und...

her. Und dann sahen die Maurer, daß dem Bod aus...

Dann hatte es der eine Mann heraus, was das Tier...



Zeichnung: Horst Keller

Die Männer griffen schnell zu. Jede Minute war...

Als der letzte Dalm gesaugt war, blühten treue...

Tausendjähriges Giersleben

Giersleben — in der Nähe von Mithersleben — feiert...

Anhalt, von südlischen Feldmarken sind nur die...

Aus Anlaß der Feier werden von der Reichsbahn...

Werkwürdige Umgangsformen

In einem Dorfchen bei Seeburg war kürzlich in...

Schließlich endete der Strach damit, daß der Mann...

Nun kam natürlich die zweite Scene des Räuber...

Das Gericht hatte selbstverständlich kein Verhältnis...

Der Amtsrichter erkannte auf eine Geldstrafe von...

Schlag im Bad

Stiechen. Der fünfzehnjährige Schüler R. M. aus...

Schlag im Bad. Der fünfzehnjährige Schüler R. M. aus...

Lohngelder falsch gebucht

Stenden. (Mansfelder Becken). Das holländische...

Stenden. (Mansfelder Becken). Das holländische...

In die Wurfkammer eingestiegen

Stiechen. Wenn ich nicht betrunken bin, mache...

Stiechen. Wenn ich nicht betrunken bin, mache...

Brandstiftung in der Krankenkasse

Wolfsch. Die Krankenkasse, die am 21. Juni ein...

Wolfsch. Die Krankenkasse, die am 21. Juni ein...

In der Tongrube verschüttet

Wetzelhof. In der Tongrube wurde der Arbeiter...

Wetzelhof. In der Tongrube wurde der Arbeiter...

Für Ihre Urlaubsreise... ist es zweckmäßig, alle möglichen Verkehrsverbindungen zu wissen.

HN-Fahrplan für Mitteldeutschland... Die kleine Ausgabe von 30 Rpf. erspart Ihnen also viel Unruhe.

Wäsmemangeln... elektrisch-automatisch, Schutzleiter - Anbauten Heißmangeln

Nimm vom Guten stets das Beste, drum kauf' bei Schnee die Kletterweste

Sport-Artikel für Fuß- und Handball, Tennis, Hockey, Wassersport, Turnen, Geländesport, Leichtathletik, Boxen u. Radfahren

H. Schnee... in großer Auswahl und zu den besten Preisen

Wäsmemangeln... elektrisch-automatisch, Schutzleiter - Anbauten Heißmangeln

Indine... Dielele-Verfüßung, 5-6 Zoll, sucht Dauer-Verfüßigung

Gut beraten mit der HN-Leser... der vor jedem Kauf den Anzeigenteil der HN studiert

Papierkörbe für Haushalt und Geschäft preiswert

Ganze Namen oder Vornamen... in jeder Sprache

Eine solche Stadt haben wir neu aufgebaut! Nahezu 400 Millionen RM gehen in Deutschland jährlich durch Feuer verloren.



Eine solche Stadt haben wir neu aufgebaut! Nahezu 400 Millionen RM gehen in Deutschland jährlich durch Feuer verloren.



Berliner Börse

Aktien uneinheitlich, Renten gehalten
Berlin, 10. Juni. Die Börsenaktivität brachte eine Einflüchtigung des an den Vortagen verhältnismäßig lebhaften Verkehrs. Die Kurse erwiderten das geringere Publikumsbedürfnis vielfach auf Blattstellungen genötigt war, konnten sich die getriebenen Schlusskurse nicht immer voll behaupten. Nach dem ersten Notierungsergebnis ergab sich ein ziemlich uneinheitliches Bild.

Meridings hat sich an den freundschaftlichen Grundtendenzen nichts geändert. Die Ergebnisse der Richtungsänderungskonferenzen hielten an sich fest. Überforderung hat und hielten dabei an dem Wertpapierbande ohne jeden Einfluss.

Von Staatsanleihen ergaben Manöver bei einem Bedarf von nur 6000 RM. gegen den letzten Kaffatzur um 2 1/2 Prozent an.

Von Staatsanleihen erließen lediglich 6 1/2 Prozent an - 1, von Kaffatzur Saldbefür mit 1 1/2 Prozent an; in beiden Fällen kamen nur Wirtschaftliche auf.

Eine sich im Verlauf auswirkende Verhinderung ging von einer Verhinderung der Darlehensseite von insgesamt 1 Prozent auf 10 1/2 Prozent an. Die Abgaben der Wirtschaft einer Großbank angeblich für Rechnung von Exportmärkten.

Nichtachtung von Preisbestimmungen

80 000 RM auf Gehörte

Der Regierungspräsident in Königsberg, Dr. als Präsident der Reichsanwaltschaft hat gegen eine Königsberger Textilfabrik wegen Verstoßes, zum mindesten schuldhaft, gegen die Bestimmungen des Reichsbeschaffungsstellen- und des Reichsbeschaffungsstellen-Gesetzes vom 15. Mai 1935 erlassen, nachdem die bisher zur Verfügung stehende Serie der 15. April 1936 ausverkauft worden ist. Der Erlaß wurde mit unverändert 3 1/2 Prozent befristet.

Neue Reichsschatzanweisungen

Angesichts der nach dem Volksjahrstermin am Geldmarkt eingetretenen Verknüpfung und des damit fast angelegenen Bedarfs an kurz- und mittelfristigen Anlagen wurde die Ausgabe neuer unverzinslicher Reichsschatzanweisungen von 15. Mai 1935 erlassen, nachdem die bisher zur Verfügung stehende Serie der 15. April 1936 ausverkauft worden ist. Der Erlaß wurde mit unverändert 3 1/2 Prozent befristet.

Ergebnisse der Reichsschatzanweisungen

Angesichts der nach dem Volksjahrstermin am Geldmarkt eingetretenen Verknüpfung und des damit fast angelegenen Bedarfs an kurz- und mittelfristigen Anlagen wurde die Ausgabe neuer unverzinslicher Reichsschatzanweisungen von 15. Mai 1935 erlassen, nachdem die bisher zur Verfügung stehende Serie der 15. April 1936 ausverkauft worden ist. Der Erlaß wurde mit unverändert 3 1/2 Prozent befristet.

Bei der Deutschen Reichsanwaltschaft, Berlin

betreffend der Reichsschatzanweisungen, Berlin, betreffend der Reichsschatzanweisungen im Jahre 1936 hat 110 Prozent.

Berliner Börse

9. Juni

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with columns for various stock indices and prices, including 'Berliner Devisenkurs', 'Festverzinsliche Werte', 'Deutsche Anleihen', 'Pfundbriefe', 'Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere', 'Banken', 'Verkehr', 'Aktien', 'Steuergutscheine', and 'Metalle'.

Sollische Nachrichten

Von Gummiaktien ermittelten sich Gummi um 1 1/2 Prozent.
Elektro- und Textilwerte lagen uneinheitlich. Verflechtungen mit Währungsfragen, die die Kurse der Elektro- oder eines Teils. Dabei liefen besonders Gummi Aktien mit 1 1/2 Prozent auf.

Das Ison in den Vortagen für Maschinenfabriken befürchte lebhaften Kaufinteresse lief weiter an, so daß Credit in der Berliner Börse nochmals um 1/2 Prozent, Mittelmarkt Wert um 1/2 Prozent stieg. Auch Bergwerk waren erneut 1/2 Prozent stieg, wobei es sich offenbar um Interzessionskredit handelt.

Am Dienstag m. r. t. eröffneten Reichsbank mit unverändert 12 1/2 Prozent. Der Markt lag der Dollar international etwas schwächer und hielt sich nach Berliner Bericht auf 2,40; das Pfund errechnete sich mit 12,87, der Grant mit 19,65 1/2.

Mitteldeutsche Börse

Berlin, 9. Juni. Das Aktienparquet war ruhiger als an den Vortagen. Zahlreiche Umsätze wurden in den Aktienmärkten beobachtet. Die Kurse der Mitteldeutschen Börse lagen im allgemeinen etwas niedriger als an den Vortagen. Die Kurse der Mitteldeutschen Börse lagen im allgemeinen etwas niedriger als an den Vortagen.

Ford AG, Köln

Nach dem Geschäftsbericht 1936 hat die deutsche Ford AG einen Nettogewinn von 12,50 Millionen Reichsmark erzielt.

Ergebnisse der Reichsschatzanweisungen

Angesichts der nach dem Volksjahrstermin am Geldmarkt eingetretenen Verknüpfung und des damit fast angelegenen Bedarfs an kurz- und mittelfristigen Anlagen wurde die Ausgabe neuer unverzinslicher Reichsschatzanweisungen von 15. Mai 1935 erlassen, nachdem die bisher zur Verfügung stehende Serie der 15. April 1936 ausverkauft worden ist. Der Erlaß wurde mit unverändert 3 1/2 Prozent befristet.

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidegroßmarkt
Berlin, 10. Juni. Die Getreidemärkte waren an dem Samstag verhältnismäßig ruhig. Getreide aus dem neuen Ernte durch nur geringfügig angelegter. Der Bedarf wird weiter durch Zufuhren gedeckt. Das Futtergetreidegeschäft erfuhr ebenfalls keine Bewegung.

Table showing market prices for various commodities including 'Hallischer Getreidegroßmarkt', 'Waren', 'Viehmärkte', and 'Metalle'.

Die Preise sind ohne Abzug von Steuern und Verabreichung, soweit nicht anders gesagt ist, für 100 Kilogramm netto frei Haus bei einer Menge von mindestens 10 Tonnen.

Allgemeine Tendenz: Abgehen von Rauhheit

Abgehen von Rauhheit
Der Markt zeigt eine allgemeine Tendenz zum Abgehen von Rauhheit. Die Kurse sind im allgemeinen etwas niedriger als an den Vortagen.

Der Reichsbankbericht 1936 hat die deutsche Ford AG einen Nettogewinn von 12,50 Millionen Reichsmark erzielt.

Ergebnisse der Reichsschatzanweisungen

Angesichts der nach dem Volksjahrstermin am Geldmarkt eingetretenen Verknüpfung und des damit fast angelegenen Bedarfs an kurz- und mittelfristigen Anlagen wurde die Ausgabe neuer unverzinslicher Reichsschatzanweisungen von 15. Mai 1935 erlassen, nachdem die bisher zur Verfügung stehende Serie der 15. April 1936 ausverkauft worden ist. Der Erlaß wurde mit unverändert 3 1/2 Prozent befristet.

Ergebnisse der Reichsschatzanweisungen

Angesichts der nach dem Volksjahrstermin am Geldmarkt eingetretenen Verknüpfung und des damit fast angelegenen Bedarfs an kurz- und mittelfristigen Anlagen wurde die Ausgabe neuer unverzinslicher Reichsschatzanweisungen von 15. Mai 1935 erlassen, nachdem die bisher zur Verfügung stehende Serie der 15. April 1936 ausverkauft worden ist. Der Erlaß wurde mit unverändert 3 1/2 Prozent befristet.

Berliner Börse

9. Juni

Table with columns for various stock indices and prices, including 'Berliner Devisenkurs', 'Festverzinsliche Werte', 'Deutsche Anleihen', 'Pfundbriefe', 'Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere', 'Banken', 'Verkehr', 'Aktien', 'Steuergutscheine', and 'Metalle'.

Vertical text on the right edge of the page, likely containing additional market information or advertisements.

2. Bode
Juli 1937.

Ein Versuch in voller Einnahme
Mit der Brief von Kunitz.

Diebe Here!

In diesem Falle darf man von dem Rinde keine Zeitungen fordern, denn es angelänglich nicht fähig ist. Man ist die Zeitungen wieder nach, das kann wohl auch andere dahintergehen, was mehr Anlauf als derjenige ist, der das ist in jeder Hinsicht gerader und hat nun andere Dinge im Kopf, die vielleicht sehr weit ab von dem Rinde sind. In diesen Fällen heißt es für Euch Eltern: "Kühen alle!" Ihr müßt jetzt nicht wissen, was das Rind nicht weiß, in einer sehr auffälligen, vielleicht sogar für das Rind verächtlichen Weise gefächelt werden. Ihr müßt nicht mit Eurer Hand dem Rind zu helfen. Sondern den Jungen oder unter einem Vorwand von der Seite ab. Das braucht keine Kunst, er soll Euch etwas dabei geben. Er hat eine Befragung zu machen, und soll schließlich damit nach Hause kommen müß. Die Befragung ist ein sehr wichtiger Teil. Er kommt in diesem Alter nicht selten vor, daß Euren an Carl Man geraten, nachlässig leben, sich dabei so in die Zeitungen einlesen, daß sie für nichts anderes mehr Sinn und Interesse haben. Zu Luft am besten, ihm andere gute Bücher, die weniger ablenken sind, zu geben.

Diefen Dingen zurückzuführen. Gott sei Dank, brüht sich heute immer mehr die Ansicht Bahn, daß jede Arbeit, die ihren Mann ernährt, achtenswerter ist und ihren Sinn im Ganzen hat. Die meisten Leute, die einen Menschen voll befriedigen können und dazu müßt ihr Euren Rind verstehen, auch dort, wo einige Forderungen von Eltern erfüllt werden können, müßt ihr auch Lebensgefühl Eures Kindes mehr schmerz zu tragen.

Nur Abkennung von Deinen Sorgen will ich mit Dir ein wenig über die Schmittblumen sprechen. Denn wenn ich im Ganzen bei der Arbeit, die ich bei Gartenarbeit, wollen wir nicht ein wenig von ihr auch in unsere Räume tragen. Die Rinde zur Natur oder vertragen, das wir Blumen und Blüten nicht vernachlässigen. Ihr müßt nur fest auf dem Wege stehen und im freien Pflanzen, als wir im Wirtschaften aufpassen können. Wenn Tragen werden wir die Stelle nicht abschreiben. Wenn die Blumenwurzeln löst sich der Stengel durch beständiges Bauen, jede alle feste Verankerung zerbricht die Lebensfähigkeit. Die Blüthengebundenen Blüten sind durch den sehr großen Stängel der Natur. Die Stelle ist für uns zu schneiden, damit die Fläche, die das Wasser aufnehmen soll, möglichst verbreitert wird. Aus dem gleichen Grund sind die Blüthenwurzeln durch den Stängel, die blühende Pflanzen (Wohn) brechen man bei den Seiten an. Blätter, die ins Wasser eintauchen, sind zu entfernen. Lieber Stadt werden die Blumen auch den modernen in küstere gestellt, damit sie sich erhalten können.

Und nun noch ein wichtiges Kapitel über das Verhältnis der Blume zur Erde. Jede Pflanze verlangt nach dem weichen, nur fest auf dem Wege stehen und im freien Pflanzen, als wir im Wirtschaften aufpassen können. Wenn Tragen werden wir die Stelle nicht abschreiben. Wenn die Blumenwurzeln löst sich der Stengel durch beständiges Bauen, jede alle feste Verankerung zerbricht die Lebensfähigkeit. Die Blüthengebundenen Blüten sind durch den sehr großen Stängel der Natur. Die Stelle ist für uns zu schneiden, damit die Fläche, die das Wasser aufnehmen soll, möglichst verbreitert wird. Aus dem gleichen Grund sind die Blüthenwurzeln durch den Stängel, die blühende Pflanzen (Wohn) brechen man bei den Seiten an. Blätter, die ins Wasser eintauchen, sind zu entfernen. Lieber Stadt werden die Blumen auch den modernen in küstere gestellt, damit sie sich erhalten können.

Und nun viel Vergnügen liebe Rind! Gerechtlich
Deine Rindmutter

Du befragst mich wegen der unerfährlichen Befunden, die Euer Zweiter nach Hause gebracht hat. Die sind nun festlich für Eltern eine bittere Pille und wohl gemeint. Du und Mann und Rind die Befunde freude etwas zu trüben. Nun ist es zunächst einmal möglich, die Gründe klarzumachen, die die schlechten Befunde verursachen. Vielleicht ist das Rind zu jung und darum den Anforderungen, die die Stelle stellen müß, noch nicht gewachsen. In diesem Falle hilft nur, das Rind die Stelle, möglichst einer anderen Schule wecheln zu lassen. Das Rind würde trotz aller Bemühungen nie richtig mitkommen, dadurch in seinem Selbstvertrauen erschüttert, schließlich gar nicht mehr lernen können, müßte und veragert werden. Wir kennen eine ganze Reihe solcher Fälle.

Ein anderer Grund kann darin liegen, daß das Rind in manchen Teilen sehr schnell wächst und die meiste Arbeit dafür verbraucht. Rinder werden in dieser Zeit oft sehr klein und können, fast häufig müde und unruhig an allem, haben ein großes Schlafbedürfnis, so daß man sie früh zur Schule kaum noch bekommen kann. Zu ist es am besten, man zieht den Rind zu, der uns raten kann und vielleicht mit einem Aufzuchtungsmitel über die schlammige Zeit weghilft.

F. Zorbisch
VOLLWÄRTIGES HAAR-GEWÄSSER
62, KLEINSTR. 31, MIN. VON HANAU

ermietungen
Wohnungen

Große 3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

Herrsch. Wohnung
im oberen Teil des Hauses, 4-Zimmer, Nähe Stadttheater, zum Miet. zu vermieten. Näheres unter V. 1439 H-III-Unterstr.

Umzüge
Auto und Möbel
Lehmann & Hölzer
Schloßstraße 20
Stutt. 90 37

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

10-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

AN
Trans
AN
OSI
Ruf Nr. 32642

Rechtsan
moderne 4-Zimmer-Wohnung in 2-Familienhaus (Garten) in Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

2-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 20,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

3-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 3 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

10-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

Meine reiche Auswahl in Möbeln
erleichtert Ihnen den Einkauf!

Besichtigung ohne Kaufzwang • Annahme von Ehestandsdarlehen • Zahlungsvereinfachung

Möbel-Philipp
Kl. Ulrichstr. 17
Gr. Ulrichstr. 24

2-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 20,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

3-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 3 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

10-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

SCHUHWARENHAUS
Hönigsberg
Gr. Ulrichstraße 64 / Passage

Ist am 1. Juli in erteilte Hände übergegangen und firmiert

jetzt
Sasbach
DAS SCHUHHAUS FÜR ALLE

Für Jeden Fuß die richtigen Schuhe!
Große Auswahl in Damen-, Herren- und Kinderschuhwerk / Aufmerksame, zuverlässige Bedienung / Mäßige Preise

Unverbindliche Beratung bei kranken Füßen

Carl Zorn
Leipziger Straße Nr. 93
Nachfrage im Büro, Hof 17

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 3 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

10-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

2-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 20,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

3-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 3 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

10-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

2-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 20,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

3-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 3 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

10-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

Fr. Bugdoll
Berlinerstr. 123

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 20,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 3 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

10-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

Carl Zorn
Leipziger Straße Nr. 93
Nachfrage im Büro, Hof 17

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 20,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 3 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

10-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

2-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 20,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

3-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 3 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

10-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

2-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 20,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

3-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 3 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

10-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 20,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 3 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

10-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

Carl Zorn
Leipziger Straße Nr. 93
Nachfrage im Büro, Hof 17

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 20,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 3 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

10-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

2-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 20,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

3-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 3 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

10-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

2-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 20,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

3-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 3 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

10-Zimmer
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

2-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 20,-, auch für 2 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 30,-, auch für 3 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 40,-, auch für 4 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 50,-, auch für 5 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

6-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 60,-, auch für 6 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

7-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 70,-, auch für 7 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

8-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 80,-, auch für 8 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

9-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 90,-, auch für 9 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

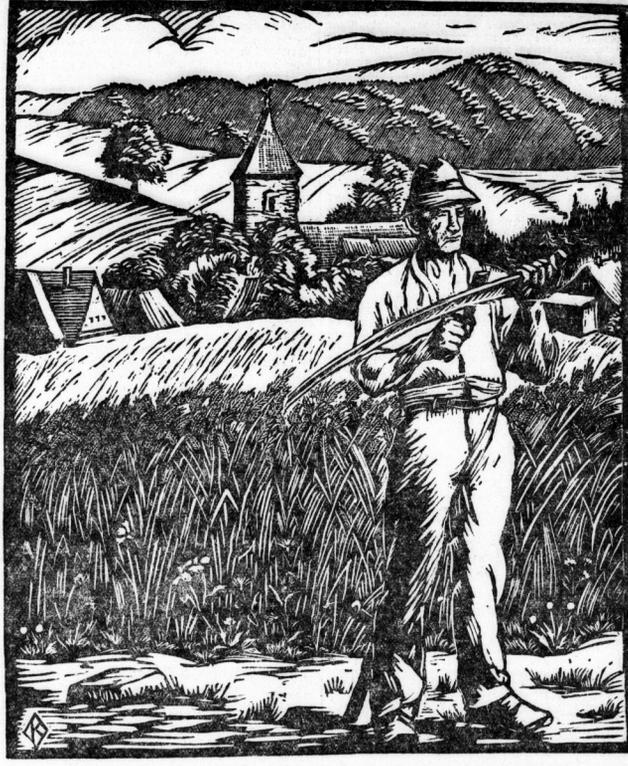
10-Zimmer-Wohnung
mit Bad, moderner Ausstattung, monatlich 100,-, auch für 10 Personen zu verm. In der Carl-Liebig-Str. 56, Zentrum 20 31.

Zwei Teeschalen

Eine Erzählung von Josef Friedrich Perfortig

Doro erzählte: Glaubst du oder glaubst mir nicht, es ist eine seltsame Geschichte, die ich dir heute erzählen möchte. Ich habe sie in einem kleinen Buchlein niedergeschrieben, das ich dir heute mitbringen möchte. Ich möchte dich einen Augenblick für die Geschichte nennen, aber es ist so lang, daß ich nicht alle Details erzählen kann. Ich werde nur das Wichtigste sagen, und du wirst verstehen, warum ich dir diese Geschichte erzählen möchte. Ich werde dir sagen, wie ich sie kennen gelernt habe, und wie sie mich so sehr beeindruckt hat, daß ich sie dir heute mitbringen möchte. Ich werde dir sagen, wie ich sie kennen gelernt habe, und wie sie mich so sehr beeindruckt hat, daß ich sie dir heute mitbringen möchte.

wollt, schön und merkwürdig. — „Glauben Sie an einen Zufall, oder...“ „Das ist sehr schwer zu sagen. Aber vielleicht war es nicht nur ein Zufall. Vielleicht ist es ein Vorzeichen.“ „Kann man die Schale nicht sehen?“ „Gewiß, guten Freunden kann man sie zeigen.“ Und Doro lächelte ein Lächeln, in dem ein altertümlicher Ernst lag. Die Gegend um sie herum war so schön, daß sie fast vergessen hätte, daß sie in einem fremden Lande war. Die Luft war so rein, daß sie sich fast wie in ihrer Heimat fühlte. Die Berge waren so hoch, daß sie sich fast wie in der Höhe fühlte. Die Täler waren so grün, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Flüsse waren so klar, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Dörfer waren so schön, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Menschen waren so freundlich, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Tiere waren so wild, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Pflanzen waren so schön, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Luft war so rein, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Berge waren so hoch, daß sie sich fast wie in der Höhe fühlte. Die Täler waren so grün, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Flüsse waren so klar, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Dörfer waren so schön, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Menschen waren so freundlich, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Tiere waren so wild, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Pflanzen waren so schön, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte.



Bald fallen die Halme... Leinwandmalerei von Heinrich Kulp (Dauke M)

eigentlich das Gefährliche besprechen.“ sagte sie, „es mag ihm genau so unangenehm sein zu festhalten wie mir.“

„Mit verlegenen Händen kam sie auf den Preis zu sprechen. Weil sie der Grundriss der Villa verkaufen wollte und in dem Derrn einen ernsthaften Interessenten sah, den sie nicht verlegen wollte, und auch weil der Herr von allen Seiten, die gekommen waren, den besten Eindruck machte, nannte sie einen Preis, der nicht viel höher war als der, den die anderen geboten hatten.“

„Wenig“, murmelte der Herr, „wenig“. Und er schied sich am. Er war wirklich ernsthaft. Sie lächelte wohlwollend. „Natürlich dürfen Sie auch mehr zahlen.“ „Ja“, fragte der Herr plötzlich erschrocken und stand da, als wäre er aus einem Traum erwacht. „Nun muss auch Sie erschrecken.“

„Dabei Sie denn keine Karthoffeln?“ fragte sie. Er sah zu Boden, und als sie nun weiterzugesagte, sagte er leise: „Kartoffeln Sie mir, gnädige Frau, ich habe, ich habe einen Versuch gemacht, da Sie viele Jahre nicht in dieser Stadt, lebte im Ausland, und als ich vorhin hier vorbeikam und das Gefühl hatte, ich bin ein alter, alter Mann, habe ich mich nämlich meine Karthoffeln verkauft, ohne meine Eltern nach Amerika gingen. Und ich habe darüber oft an dieses Haus, an den alten Garten denken müssen, wenn ich mich meiner Jugend entsinne.“

Es war eine große Enttäuschung für die alte Dame, aber sie konnte sich beruhigen. Sie gingen noch ein wenig herum und besahen sich den alten Garten. Er war so schön, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Luft war so rein, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Berge waren so hoch, daß sie sich fast wie in der Höhe fühlte. Die Täler waren so grün, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Flüsse waren so klar, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Dörfer waren so schön, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Menschen waren so freundlich, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Tiere waren so wild, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte. Die Pflanzen waren so schön, daß sie sich fast wie in der Heimat fühlte.

„Durch die Brille der Erinnerung“, lächelte die alte Dame etwas nehmlich.

Im Ferienzug

Stizze von Christoph Walter Drey

„Und dann grüß mir noch deine Klitche — dein Nittergut! Und vergiß nicht, das Verlöbte von dem Derr zu heißen.“

„Den würde ich auch eher für alles andere als für einen Nittergutbesitzer gehalten haben!“ dachte sie bei sich, als der Zug den Bahnhof verließ und der Herr ihr gegenüber Platz genommen hatte. Das schmale, blaue Gesicht der Klitche, die ihre rechte Hand recht nicht, warum die Dame dann noch mit dem Herrn Tee getrunken hatte.

„Ja, Marie, der Herr hat alles durch eine rosene Brille gesehen“, sagte die alte Dame.

„Durch eine rosenrote Brille.“

„Durch die Brille der Erinnerung“, lächelte die alte Dame etwas nehmlich.

Kleine Villa zu verkaufen

Von R. R. Neubert

Monate schon stand im Vorkriegs das Schild mit der Aufschrift: „Kleine Villa zu verkaufen“. Die kleine, in ihrem Stil etwas unglücklich wirkende Villa war offensichtlich erneuerungsbedürftig. Man konnte ihr schon von außen ansehen, daß in ihren Zimmern und Gängen eine gewisse Zäherung herrschte, welche natürlich die großen Räume die hinter der Villa emporging. Man konnte schon von außen ansehen, daß in ihren Zimmern und Gängen eine gewisse Zäherung herrschte, welche natürlich die großen Räume die hinter der Villa emporging.

Die alte Dame, die vor einem Jahrzehnt das Grundstück erworben hatte und nach dem Tode ihres Sohnes mit ihm wenig jüngeren Hausmädchen allein in dem Hause wohnte, erob sich immer lebhafter ein junges Mädchen, wenn Marie meinte: „Es jemand da wegen dem Haus.“ In solche freudige Bewegtheit versetzte sie die Besuche jedoch nur im Anfang, später erob sie sich notgedrungen aus ihrem Sessel und dachte: „Wieder einer, der herkommt, um das Haus zu kaufen.“

„Sie war froh, wenn solche Besucher wieder kamen.“ Und sie dachte: „Ich werde das Grundstück nicht los.“

„Sie war froh, wenn solche Besucher wieder kamen.“ Und sie dachte: „Ich werde das Grundstück nicht los.“

„Sie war froh, wenn solche Besucher wieder kamen.“ Und sie dachte: „Ich werde das Grundstück nicht los.“

„Ich habe sie auch zum ersten Male“, erwiderte er. „Ein merkwürdiges Ding! Aber irrenden Zweck wird es in haben.“

„Eine verblüffende Auskunft!“

„Ich denke mir, daß es eine Dreschmaschine sein wird“, meinte sie.

„Sind denn schon mit Maschinen gedroschen?“

„Sie haben nicht viel reichlich zu sein. Als ich mit meinem in Melkmarkt eine Fortion nachschickte, bekam ich ganze fünf Stück und machte zwei Großen extra dafür bezahlen.“

„Und welchen Preis nehmen Sie?“ fragte sie mit denklicher Spitze.

„Sie werden doch auch Kartoffeln anbauen und verkaufen?“

„Sie fäme ich dazu, mein Fräulein —“

„Nicht war es für Sie eine angenehme Sache, daß er Sie in den Hof zu kommen ließ, ich weiß, Sie haben nicht viel freigesagen. Das hat sollte ihm nicht durchgehen.“

„Vergeißung — ich hatte bisher angenommen, daß ein Nittergut auch Kartoffeln wachsen und sich verkaufen würde.“

„Und nun sollte er Lust für Sie sein. Sie sah angetanzt zum Fenster hinaus.“

„Aber da mühte sie doch wieder den Kopf nach ihm herumzudenken. Er kam! Und sie fragte, wie sie unter seinem übermütigen Blick rat wurde.“

„Die Klitche! Das Nittergut!“ sagte er. „Sie haben diesen Ulm meines Freundes so aufgefressen, als ob ich —“

„Ich habe sie auch zum ersten Male“, erwiderte er. „Ein merkwürdiges Ding! Aber irrenden Zweck wird es in haben.“

„Eine verblüffende Auskunft!“

„Ich denke mir, daß es eine Dreschmaschine sein wird“, meinte sie.

„Sind denn schon mit Maschinen gedroschen?“

„Sie haben nicht viel reichlich zu sein. Als ich mit meinem in Melkmarkt eine Fortion nachschickte, bekam ich ganze fünf Stück und machte zwei Großen extra dafür bezahlen.“

„Und welchen Preis nehmen Sie?“ fragte sie mit denklicher Spitze.

„Sie werden doch auch Kartoffeln anbauen und verkaufen?“

„Sie fäme ich dazu, mein Fräulein —“

„Nicht war es für Sie eine angenehme Sache, daß er Sie in den Hof zu kommen ließ, ich weiß, Sie haben nicht viel freigesagen. Das hat sollte ihm nicht durchgehen.“

„Vergeißung — ich hatte bisher angenommen, daß ein Nittergut auch Kartoffeln wachsen und sich verkaufen würde.“

„Und nun sollte er Lust für Sie sein. Sie sah angetanzt zum Fenster hinaus.“

„Aber da mühte sie doch wieder den Kopf nach ihm herumzudenken. Er kam! Und sie fragte, wie sie unter seinem übermütigen Blick rat wurde.“

„Die Klitche! Das Nittergut!“ sagte er. „Sie haben diesen Ulm meines Freundes so aufgefressen, als ob ich —“



Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen in dankbarer Freude an Dr. F. Hoffmann und Frau Hildegard geb. Meisenbach.

Hermann Hoffmann Gerichtsassessor Jise Hoffmann geb. Maseberg Vermählte Landau-Platz, Voggasstraße 83 Halle/Saale, Gr. Ulrichstraße 28 11. Juli 1937

Statt Karten!

Für die außerordentlich vielen Beweise tiefempfindender Anteilnahme und Ehrungen, wie auch für die herrlichen Blumenpende, welche uns beim Heimzuge unsere lieben Entschlenen zuteil wurden, ist es uns mit möglich, auf diesem Wege unseren allerliebsten Dank auszudrücken.

Ww. Martha Förster geb. Noack und Kinder

Halle, den 10. Juli 1937 Schwetschkestr. 26

Tägliches Rotzbuch

Donnerstag, den 11. Juli. Gutes Wetter (für 3-4 Personen): Windstille mit bewölktem Himmel. Windrichtung: Nordwest. Windstärke: 1-2. Temperatur: 15-18 Grad Celsius.

Freitag, den 12. Juli. Gutes Wetter (für 3-4 Personen): Windstille mit bewölktem Himmel. Windrichtung: Nordwest. Windstärke: 1-2. Temperatur: 15-18 Grad Celsius.

Sonntag, den 13. Juli. Gutes Wetter (für 3-4 Personen): Windstille mit bewölktem Himmel. Windrichtung: Nordwest. Windstärke: 1-2. Temperatur: 15-18 Grad Celsius.

Montag, den 14. Juli. Gutes Wetter (für 3-4 Personen): Windstille mit bewölktem Himmel. Windrichtung: Nordwest. Windstärke: 1-2. Temperatur: 15-18 Grad Celsius.

Dienstag, den 15. Juli. Gutes Wetter (für 3-4 Personen): Windstille mit bewölktem Himmel. Windrichtung: Nordwest. Windstärke: 1-2. Temperatur: 15-18 Grad Celsius.

Mittwoch, den 16. Juli. Gutes Wetter (für 3-4 Personen): Windstille mit bewölktem Himmel. Windrichtung: Nordwest. Windstärke: 1-2. Temperatur: 15-18 Grad Celsius.

Donnerstag, den 17. Juli. Gutes Wetter (für 3-4 Personen): Windstille mit bewölktem Himmel. Windrichtung: Nordwest. Windstärke: 1-2. Temperatur: 15-18 Grad Celsius.

Freitag, den 18. Juli. Gutes Wetter (für 3-4 Personen): Windstille mit bewölktem Himmel. Windrichtung: Nordwest. Windstärke: 1-2. Temperatur: 15-18 Grad Celsius.

Sonntag, den 19. Juli. Gutes Wetter (für 3-4 Personen): Windstille mit bewölktem Himmel. Windrichtung: Nordwest. Windstärke: 1-2. Temperatur: 15-18 Grad Celsius.

Bekanntmachungen

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Blinden-Wehl-Geld-Lotterie 15000 Hauptgewinn auf ein E-Los 7500

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Öffentlichung. Der diesjährige Wettbewerb an der Reichstraße Halle-Wittenberg I. am 14. Juli 1937...

Am Donnerstag, dem 8. Juli, 16 Uhr, entschied plötzlich und uns unerwartet, mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwager, Bruder, Onkel und Schwager Richard Witzel im 37. Lebensjahre.

Am 8. Juli 1937 verschied nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 36 Jahren unser Gefolgschaftsmitglied, der Stereotypur Richard Witzel.

Wir betrauen den Heimweg eines fleißigen und treuen Arbeitskameraden, der 13 Jahre unser Betriebsgemeinschaft angehörte und sich wegen seiner Pflichttreue und seines unangenehmen Wesens der größten Wertschätzung erfreute.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. Halle/Saale, den 10. Juli 1937. Verlagsleitung u. Gefolgschaft der Hallischen Nachrichten.

Danksgiving. Für die große und liebevolle Beteiligung beim Heimzuge unserer herzensguten und unvergesslichen Mutter Frau Marie Bergmann sagen wir allen, die unserer in dieser schweren Stunde gedachten, den aufrichtigsten Dank.

Einige ist Schriftmacher. 1/2 Millionen Reichsmark! Wieviel kostet eine gute Kamera? Billy Record 24, Simplex 27, Brillant 32, Junior 620 33, Photokino Krütgen, Blasenkatarrh, Koba, Spanier.

Gut zu Fuß durch Sanitas Schuh- und Fußpflege am Stadthaus Reformhaus Ruf 5713

Vorkriegs-Silbergeld Nickelgeld Kupfergeld TITTEL Goldschmiedemeister Goldschmiedemeister Goldschmiedemeister

E. Kertzcher Gummi- und Lederwaren Kränkchen-Straße 14

Krankheit kostet viel Geld. Verwechseln Sie Ihre Gattin und Ihr Kind für einen Monatebeitrag von 6.00 RM an.

Werbt für Eure Zeitung! QUALITÄTS-MÖBEL In schönen Stülzimmern und in neuzeitl. Formen

Handwerker-Anzeigen. Maurerarbeiten, Haarbecken, Maler, Tapezierarbeiten, Die „Kleine“ Anzeiger.

Tapeten in größter Auswahl. Rolle von 26 Pf. an. Verlangen Sie unsere neue Musterkarte 1937

Arndt & Troitzsch Halle/Saale, Gr. Ulrichstr. 1

Ärzte-Tafel verweist bis 8. August Dr. Dittmar Zahnarzt

Professor Frommolt verweist bis 1. August Prof. Dr. Grund

Zurück! Dr. med. Hermann Meyer Facharzt für Haut- und Venenkrankheiten

Zurück Dentist W. Fellmann Gr. Ulrichstr. 11 Tel. 23808

Handwerker-Anzeigen. Maurerarbeiten, Haarbecken, Maler, Tapezierarbeiten, Die „Kleine“ Anzeiger.

Lungenfacharzt Dr. Herbert Winkelmann verweist vom 11. Juli bis 10. August

Zurück Dr. med. Hermann Meyer Facharzt für Haut- und Venenkrankheiten

Zurück Dentist W. Fellmann Gr. Ulrichstr. 11 Tel. 23808

Handwerker-Anzeigen. Maurerarbeiten, Haarbecken, Maler, Tapezierarbeiten, Die „Kleine“ Anzeiger.

Handwerker-Anzeigen. Maurerarbeiten, Haarbecken, Maler, Tapezierarbeiten, Die „Kleine“ Anzeiger.

Handwerker-Anzeigen. Maurerarbeiten, Haarbecken, Maler, Tapezierarbeiten, Die „Kleine“ Anzeiger.

Lungenfacharzt Dr. Herbert Winkelmann verweist vom 11. Juli bis 10. August

Zurück Dr. med. Hermann Meyer Facharzt für Haut- und Venenkrankheiten

Zurück Dentist W. Fellmann Gr. Ulrichstr. 11 Tel. 23808

Handwerker-Anzeigen. Maurerarbeiten, Haarbecken, Maler, Tapezierarbeiten, Die „Kleine“ Anzeiger.

Handwerker-Anzeigen. Maurerarbeiten, Haarbecken, Maler, Tapezierarbeiten, Die „Kleine“ Anzeiger.

Handwerker-Anzeigen. Maurerarbeiten, Haarbecken, Maler, Tapezierarbeiten, Die „Kleine“ Anzeiger.

Lungenfacharzt Dr. Herbert Winkelmann verweist vom 11. Juli bis 10. August

Zurück Dr. med. Hermann Meyer Facharzt für Haut- und Venenkrankheiten

Zurück Dentist W. Fellmann Gr. Ulrichstr. 11 Tel. 23808

Handwerker-Anzeigen. Maurerarbeiten, Haarbecken, Maler, Tapezierarbeiten, Die „Kleine“ Anzeiger.

Handwerker-Anzeigen. Maurerarbeiten, Haarbecken, Maler, Tapezierarbeiten, Die „Kleine“ Anzeiger.

Handwerker-Anzeigen. Maurerarbeiten, Haarbecken, Maler, Tapezierarbeiten, Die „Kleine“ Anzeiger.

Röntgenbilder

Dafy unten den Motoren, die unser Wirtschaftsleben nicht nur in Gang halten, sondern ihm auch immer wieder neuen Schwung geben, die Zeilungsanzeige eine bevorzugte Stellung einnimmt, weiß jeder, der Handel und Wirtschaft unserer Tage mit offenen Augen beobachtet.

Wieviel kostet eine gute Kamera? Billy Record 24, Simplex 27, Brillant 32, Junior 620 33, Photokino Krütgen, Blasenkatarrh, Koba, Spanier.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193707107/fragment/page=0015

Fabriknummern: Dr. O. Ballin jun., O. Leipzig-Str. 6, Dr. O. Ballin jun., O. Leipzig-Str. 6, Dr. O. Ballin jun., O. Leipzig-Str. 6.

Familien-Anzeigen in die „Hallischen Nachrichten“



Wie alle flücht, alles rennt! Der Lüge, Bluff, Eitelkeit... Am schnellsten ist der Mensch gerannt. Well er mit „Lebewohl“ sehr leicht Rekordgeschwindigkeit erreicht.

Der Sport am Sonntag

Reisport: Doppelgarten (Gr. St. v. Berlin), Müngen, Wilm, Garsburg, Mühlheim, Duisburg, Mühlheim.
Radport: Deutschland-Dänemark in Seisna, Bahnrennen: Zürich, Hochim, Paris, Reims; Tour de France (10. Etappe).
Wintersport: Großer Preis von Belgien in Francorombas für Neuzugler.
Leichtathletik: Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt a. M.
Eislaufen: Großer Preis von Deutschland-Schweden in Trallevåg, Schweden-Goldland in Stocholm, Franz. Meisterschaften in Paris.
Schwimmen: Deutschland-Ungarn in Berlin, Meistersch. der Deutschen Meere in Rappoltz.
Tennis: Davis-Pokal Europacups in Deutschland.
Wasserball: Meistersch. in Frankfurt a. M., Eilen, Schwaben und Zürich, Rann-Überkampf Deutschland gegen die Schweiz am Sternberger See.
Fußball: Meistersch. der zweiten Mitropa-Grupp.
Handball: Deutsche Nachwuchs-Süddeutscher TB in Müllsa.

„E.L.-Pokal-Schießen“

Auch für das Reichsfechtmeistersch. um den Wandervogel des Reichsfechtmeisters Gruppenführer...
Das Schießen um den Wandervogel ist ein Wanderschützenkampf, an dem jeder Schütze mit einer Wettbewerbsleistung von einem Jäger und neun Mann, also zehn Schützen, beteiligt ist.
Dieser Wettbewerbskampf stellt insofern an die Gesamt- und Einzelleistungen der Mannschaften...
Für die Schützenverbände der Gruppe Mittel haben sich am 2. und 3. Juli die Mannschaften der Stürme 6/9, 4/36 und der Standarte 75 mit

ausgeschiedenen Ergebnissen ausgedrückt. Sie werden sich morgen erneut zum Wettkampf stellen.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Hallische Sportler auf Reisen

Der Halleer Ruder-Club startet mit seinen Ruderteams auf der Hannoverer Regatta.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Borussia vor der Entscheidung

Aus technischen Gründen wurde für Sonntag das Schützenfest um die Entscheidung um den Wandervogel auf den 11. Juli verschoben.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Im den Waeger-Pokal

In der Sporthalle des Vereins GutsMuths-Agler in Weimar wird am Sonntag der Waeger-Pokal im Radsport ausgetragen.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Belgien erobert das gelbe Trikot

Bauz durch Reifenschaden auf den neunten Platz zurückgeworfen

Unerwartete Veränderungen in der Gesamtwertung brachte die 220 km lange 9. Etappe der Frankreich-Rundfahrt von Brionay nach Digne.
Nach den Zyklisten und Deutschen liefen diesmal die Belgier am besten.
Drei gefaltete Berge, alle weit über 2000 m hoch, mussten den Fahrer immer wieder tief ins Tal hinab sinken, während die zweite Hälfte der Etappe in Brionay (1200 m über dem Meeresspiegel) einmal so leicht fiel.
In Brionay (1200 m über dem Meeresspiegel) einmal so leicht fiel.
In Brionay (1200 m über dem Meeresspiegel) einmal so leicht fiel.

Etappeleiter führte bis zu einer Stunde hatten.
Belgien erobert das gelbe Trikot.
Drei gefaltete Berge, alle weit über 2000 m hoch, mussten den Fahrer immer wieder tief ins Tal hinab sinken, während die zweite Hälfte der Etappe in Brionay (1200 m über dem Meeresspiegel) einmal so leicht fiel.

Wettbewerbs-Schere gegen auf der Belobung in Amsterdam den internationalen Ringkampf gegen die Goldländer von Wien, von der Linde und von Gamm, und besetzte auch im Zeitfahren den ersten Platz.
Am Großen Preis von Belgien, der morgen, Sonntag, auf der Rundstrecke von Francorombas bei Eze auf Entscheidung gelangt, wird Luigi Taglioli (Auto-Union) wegen Erkrankung nicht teilnehmen.

Ein zweites Defekt an der Vorderachse hat Bauz noch weiter zurückgeworfen, so daß der Dortmunder erst 20 Minuten nach Ausgabe als 20. in Digne eintraf.
Mit ihm zusammen kam Felix Bach an, während die übrigen Deutschen auf dieser überforderten

Am 25. Juli feiert der Sächsisch-Ehrfürstliche Renn- und Herdengüterverein Halle sein 70jähriges Jubiläum.
Das Jubiläum wird am Sonntag, dem 25. Juli, im großen Saal des Renn- und Herdengütervereins Halle im Rahmen einer Jubiläumsgala gefeiert werden.

Deutschland führt 2:0 im Davis-Pokal

Bei warmen, schon etwas kühleren Wetter begann am Freitag auf der Anlage des Waldwegs in Berlin der 2. Tag des Davis-Pokal-Kampfes.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Sehr verheißungsvoll begann Heinrich Henkel seinen Kampf mit dem, dem er in knapp fünfzehn Minuten den ersten Satz 6:1 abgenommen hatte.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Sehr verheißungsvoll begann Heinrich Henkel seinen Kampf mit dem, dem er in knapp fünfzehn Minuten den ersten Satz 6:1 abgenommen hatte.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Sehr verheißungsvoll begann Heinrich Henkel seinen Kampf mit dem, dem er in knapp fünfzehn Minuten den ersten Satz 6:1 abgenommen hatte.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Interessantes, kurz gefaßt

In Kopenhagen trafen die beiden Weltschwimmerinnen Hannelore Wöge (Dänemark) und Hannelore Wöge (Dänemark) aufeinander.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

In Kopenhagen trafen die beiden Weltschwimmerinnen Hannelore Wöge (Dänemark) und Hannelore Wöge (Dänemark) aufeinander.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

In Kopenhagen trafen die beiden Weltschwimmerinnen Hannelore Wöge (Dänemark) und Hannelore Wöge (Dänemark) aufeinander.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

In Kopenhagen trafen die beiden Weltschwimmerinnen Hannelore Wöge (Dänemark) und Hannelore Wöge (Dänemark) aufeinander.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

In Kopenhagen trafen die beiden Weltschwimmerinnen Hannelore Wöge (Dänemark) und Hannelore Wöge (Dänemark) aufeinander.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

In Kopenhagen trafen die beiden Weltschwimmerinnen Hannelore Wöge (Dänemark) und Hannelore Wöge (Dänemark) aufeinander.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Dramatischer Tenniskampf

Henkel schlägt Hecht sicher - v. Gramm besiegt nach meißerhaftem Endpunkt Hoberg Mensel

führte Henkel 6:5 und brachte nach 40:0 auch das nächste Spiel und damit den Satz und den ersten Punkt für Deutschland an sich.
Nach kurzer Pause trat dann Gottfried Strauß ein.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Der dritte Satz setzte den Deutschen in großer Gefahr.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Der vierte Satz setzte den Deutschen in großer Gefahr.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Der fünfte Satz setzte den Deutschen in großer Gefahr.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Der sechste Satz setzte den Deutschen in großer Gefahr.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Der siebte Satz setzte den Deutschen in großer Gefahr.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Der achte Satz setzte den Deutschen in großer Gefahr.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Der neunte Satz setzte den Deutschen in großer Gefahr.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Der zehnte Satz setzte den Deutschen in großer Gefahr.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Der elfte Satz setzte den Deutschen in großer Gefahr.
Der 2. E.L. Pokal 1937 wird ebenfalls am Sonntag in der Halle an den Deutschen Meisterschützen, die im Rahmen der Staffell- und Meistertampferstaffetten in Frankfurt am Main teilnahmen.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the article or a separate column.

Ganz Berlin sucht ein Kind

ADAM VON MELCHOR VISCHEK
Copyright by Karr & Hirsh GmbH, München. Nachdruck verboten.

15. Fortsetzung.

4.

„Woh! hatte es die junge Tilde überbracht, daß seit sie plötzlich in einem Abwaschungsauftrag erfaßt wurde. Was war denn mit Tilde los? Er begann sich auf einmal lebensmüde, ja geradezu ausverkauft — so wie er in früheren Tagen oft gewesen war, als es für ihn noch keine Delia Damm gegeben hatte.“

Eigentlich hätte dies Tilde erwarten müssen, sie konnte doch Tildes mannesmäßiges Herz. Er war bisweilen maßlos und kindlich süchtig, wenn er sich jemandem verliebt hatte. Nicht zum ersten Male hatte das Tilde an ihm erlebt — ein derartiger unvernünftiger Stimmungswandel ihres Freundes übernahm sie eigentlich nicht. Sie schalt sich oft selbst glücklich, daß sie von diesem Mann nicht loskam; aber schließlich gedachte sie zum weiblichen Bewußtsein, insofern sie sich in Herzengelenksgelegenheit schämte.

Jetzt witterte sie endlich den Umschwung in Tildes Leben.

„Aber wie war nun Tildes Welt? Er war nicht nur maßlos und kindlich, sondern auch — und das ist ja — fast kühl gegen sich selbst, auch dann, wenn es ihm schmerzte. Diese zweite Seite seines Wesens schien durch seinen Beruf bedingt zu sein. Als Arzt hatte er eben ein für das Unabänderliche. Wenn er eine Kranke beobachtete, ihren Verlauf an ihren Merk-

malen feststellte, oder gar, wenn er feierliche — lag dann alles niedriger und eindringender vor ihm. Keinesfalls stand es auch um sein Herz. Sollte er sich schon einmal blindlings in ein Abenteuer vorgewagt wie ein unbedachter und verwegener Knabe, wehrte er sich dann auch nicht mehr lange dagegen, wenn plötzlich eine Stunde kam, die ihn plötzlich ergrifferte. Er lag sich dann selbst — mit den schlafenden Augen eines Arztes: Und er erkannte alles klar.“

Eine solche Stunde der Ernüchterung hatte er heute bei Delia erlebt, als sie ihm verriet, daß die beiden ehemaligen Gatten immer noch liebte. Seine Enttäuschungen mit und durch Frauen, die er aus der Ferne liebte, hatte er schon oft erlebt; heute aber er sich dann zum ersten weiblichen Wesen gefehlt, das ihn zu trösten vermochte. Und stets war dieses „neue“ weibliche Wesen Fremden Tilde gewesen. Und Tilde bewachte sich immer wieder: Mit weiterem Zutrauen ging sie über Tildes Niederlagen hinweg und ließ mütterlich zärtlich eine Stunde sein, die ihn gleichsam ergrifferte. Er äußerte, sportlich-herbe Wesen nahm dann Tildes immer von neuem für sie ein.

So auch heute. Dennoch war es diesmal ein wenig anders als sonst.

Doch wohl erst mit dem Verzicht abfinden mußte, fühlte er sich der Sängerin benachteiligt, weil er nicht, wie es nun einmal der Fall war, pflichtig, weil es nur ein unglückseliger Mensch, ihr zu sein. Das war nun die freiwillige, ritter-

liche Pflicht eines Mannes, der einem anderen Menschen in seiner Not beistehen will. Und Delia befand sich noch immer in Not — da hatte er ihr eben zu helfen, auch dann, wenn er ihrem Herzen fernblieb. „Ich will dich noch mal in die Händel-Strümpfen“, rief er Tilde zu, die an seiner Seite saß, „noch mal dort alle in Ruhe betrachten. Zum Teufel, man muß es doch endlich austragen, auf welche Weise das Kind dort feierlich verschwinden konnte!“

Tilde nickte, schweigend lächelte dabei dann weiter. „Der ich dich liebte, daß man die Kleine noch immer nicht hat, er ist immer noch da. Das ist jetzt freudig als das Bangeleben anzusehen, und ich freudig überflüssig.“

Als sie im Bangeleben drinnen angefangen waren, lebten sie ihre Körper an die Wand der Bretterbude und traten dann bei dem brummigen Pfortner ein. Der Pfortner war sehr erfreut zu sein, denn der Arzt hatte ihm bereits oft ausgetragene, immer wieder daselbst. Dem Pfortner merkte das nun schon häufig. „Herr Verwalter?“ fragte Dr. Rett, indem er dem unwirschigen Mann eine Zigarette hinreichte.

„Der griff zu und schaute dabei herablassend drein, als erwies er dem Besuch eine Gnade, daß er die Tilde nicht bei, er ist immer im Haus.“

„Wenn Sie wegen des verschwindenden Kindes gekommen sind... ich weiß nicht anders als das, was ich nun schon so oft wiederholt habe!“ Man merkte es dem Mann an, daß es ihm Mühe machte, höflich zu reden.

Der hier eintritt oder hinaus/will, muß an Tilde denkerische vorbei. Sie müssen also das Kind gefahren haben...“

„Der Pfortner unterbrach verdrossen: „Ich habe nichts gefahren. Wie oft hat es das nun schon gefahren? Sieht nicht so aus, als hätte sie das Kind gefahren.“

„Der Mann lächelte: „Das glaube ich Ihnen!“ Das lagte er laut; insofern dachte er ganz anders, deshalb hatte er den Pfortner auch nie in Ruhe gelassen.“

„Der Mann lächelte: „Das glaube ich Ihnen!“ Das lagte er laut; insofern dachte er ganz anders, deshalb hatte er den Pfortner auch nie in Ruhe gelassen.“

Fabrikneue Tupa-Rekaso
aus erhaltener, mit besten, berentungsmäßigem, in der Fabrik neu, 1.1.1937, 2.1.1937, 3.1.1937, 4.1.1937, 5.1.1937, 6.1.1937, 7.1.1937, 8.1.1937, 9.1.1937, 10.1.1937, 11.1.1937, 12.1.1937, 13.1.1937, 14.1.1937, 15.1.1937, 16.1.1937, 17.1.1937, 18.1.1937, 19.1.1937, 20.1.1937, 21.1.1937, 22.1.1937, 23.1.1937, 24.1.1937, 25.1.1937, 26.1.1937, 27.1.1937, 28.1.1937, 29.1.1937, 30.1.1937, 31.1.1937, 1.2.1937, 2.2.1937, 3.2.1937, 4.2.1937, 5.2.1937, 6.2.1937, 7.2.1937, 8.2.1937, 9.2.1937, 10.2.1937, 11.2.1937, 12.2.1937, 13.2.1937, 14.2.1937, 15.2.1937, 16.2.1937, 17.2.1937, 18.2.1937, 19.2.1937, 20.2.1937, 21.2.1937, 22.2.1937, 23.2.1937, 24.2.1937, 25.2.1937, 26.2.1937, 27.2.1937, 28.2.1937, 29.2.1937, 30.2.1937, 31.2.1937, 1.3.1937, 2.3.1937, 3.3.1937, 4.3.1937, 5.3.1937, 6.3.1937, 7.3.1937, 8.3.1937, 9.3.1937, 10.3.1937, 11.3.1937, 12.3.1937, 13.3.1937, 14.3.1937, 15.3.1937, 16.3.1937, 17.3.1937, 18.3.1937, 19.3.1937, 20.3.1937, 21.3.1937, 22.3.1937, 23.3.1937, 24.3.1937, 25.3.1937, 26.3.1937, 27.3.1937, 28.3.1937, 29.3.1937, 30.3.1937, 31.3.1937, 1.4.1937, 2.4.1937, 3.4.1937, 4.4.1937, 5.4.1937, 6.4.1937, 7.4.1937, 8.4.1937, 9.4.1937, 10.4.1937, 11.4.1937, 12.4.1937, 13.4.1937, 14.4.1937, 15.4.1937, 16.4.1937, 17.4.1937, 18.4.1937, 19.4.1937, 20.4.1937, 21.4.1937, 22.4.1937, 23.4.1937, 24.4.1937, 25.4.1937, 26.4.1937, 27.4.1937, 28.4.1937, 29.4.1937, 30.4.1937, 31.4.1937, 1.5.1937, 2.5.1937, 3.5.1937, 4.5.1937, 5.5.1937, 6.5.1937, 7.5.1937, 8.5.1937, 9.5.1937, 10.5.1937, 11.5.1937, 12.5.1937, 13.5.1937, 14.5.1937, 15.5.1937, 16.5.1937, 17.5.1937, 18.5.1937, 19.5.1937, 20.5.1937, 21.5.1937, 22.5.1937, 23.5.1937, 24.5.1937, 25.5.1937, 26.5.1937, 27.5.1937, 28.5.1937, 29.5.1937, 30.5.1937, 31.5.1937, 1.6.1937, 2.6.1937, 3.6.1937, 4.6.1937, 5.6.1937, 6.6.1937, 7.6.1937, 8.6.1937, 9.6.1937, 10.6.1937, 11.6.1937, 12.6.1937, 13.6.1937, 14.6.1937, 15.6.1937, 16.6.1937, 17.6.1937, 18.6.1937, 19.6.1937, 20.6.1937, 21.6.1937, 22.6.1937, 23.6.1937, 24.6.1937, 25.6.1937, 26.6.1937, 27.6.1937, 28.6.1937, 29.6.1937, 30.6.1937, 31.6.1937, 1.7.1937, 2.7.1937, 3.7.1937, 4.7.1937, 5.7.1937, 6.7.1937, 7.7.1937, 8.7.1937, 9.7.1937, 10.7.1937, 11.7.1937, 12.7.1937, 13.7.1937, 14.7.1937, 15.7.1937, 16.7.1937, 17.7.1937, 18.7.1937, 19.7.1937, 20.7.1937, 21.7.1937, 22.7.1937, 23.7.1937, 24.7.1937, 25.7.1937, 26.7.1937, 27.7.1937, 28.7.1937, 29.7.1937, 30.7.1937, 31.7.1937, 1.8.1937, 2.8.1937, 3.8.1937, 4.8.1937, 5.8.1937, 6.8.1937, 7.8.1937, 8.8.1937, 9.8.1937, 10.8.1937, 11.8.1937, 12.8.1937, 13.8.1937, 14.8.1937, 15.8.1937, 16.8.1937, 17.8.1937, 18.8.1937, 19.8.1937, 20.8.1937, 21.8.1937, 22.8.1937, 23.8.1937, 24.8.1937, 25.8.1937, 26.8.1937, 27.8.1937, 28.8.1937, 29.8.1937, 30.8.1937, 31.8.1937, 1.9.1937, 2.9.1937, 3.9.1937, 4.9.1937, 5.9.1937, 6.9.1937, 7.9.1937, 8.9.1937, 9.9.1937, 10.9.1937, 11.9.1937, 12.9.1937, 13.9.1937, 14.9.1937, 15.9.1937, 16.9.1937, 17.9.1937, 18.9.1937, 19.9.1937, 20.9.1937, 21.9.1937, 22.9.1937, 23.9.1937, 24.9.1937, 25.9.1937, 26.9.1937, 27.9.1937, 28.9.1937, 29.9.1937, 30.9.1937, 31.9.1937, 1.10.1937, 2.10.1937, 3.10.1937, 4.10.1937, 5.10.1937, 6.10.1937, 7.10.1937, 8.10.1937, 9.10.1937, 10.10.1937, 11.10.1937, 12.10.1937, 13.10.1937, 14.10.1937, 15.10.1937, 16.10.1937, 17.10.1937, 18.10.1937, 19.10.1937, 20.10.1937, 21.10.1937, 22.10.1937, 23.10.1937, 24.10.1937, 25.10.1937, 26.10.1937, 27.10.1937, 28.10.1937, 29.10.1937, 30.10.1937, 31.10.1937, 1.11.1937, 2.11.1937, 3.11.1937, 4.11.1937, 5.11.1937, 6.11.1937, 7.11.1937, 8.11.1937, 9.11.1937, 10.11.1937, 11.11.1937, 12.11.1937, 13.11.1937, 14.11.1937, 15.11.1937, 16.11.1937, 17.11.1937, 18.11.1937, 19.11.1937, 20.11.1937, 21.11.1937, 22.11.1937, 23.11.1937, 24.11.1937, 25.11.1937, 26.11.1937, 27.11.1937, 28.11.1937, 29.11.1937, 30.11.1937, 31.11.1937, 1.12.1937, 2.12.1937, 3.12.1937, 4.12.1937, 5.12.1937, 6.12.1937, 7.12.1937, 8.12.1937, 9.12.1937, 10.12.1937, 11.12.1937, 12.12.1937, 13.12.1937, 14.12.1937, 15.12.1937, 16.12.1937, 17.12.1937, 18.12.1937, 19.12.1937, 20.12.1937, 21.12.1937, 22.12.1937, 23.12.1937, 24.12.1937, 25.12.1937, 26.12.1937, 27.12.1937, 28.12.1937, 29.12.1937, 30.12.1937, 31.12.1937, 1.1.1938, 2.1.1938, 3.1.1938, 4.1.1938, 5.1.1938, 6.1.1938, 7.1.1938, 8.1.1938, 9.1.1938, 10.1.1938, 11.1.1938, 12.1.1938, 13.1.1938, 14.1.1938, 15.1.1938, 16.1.1938, 17.1.1938, 18.1.1938, 19.1.1938, 20.1.1938, 21.1.1938, 22.1.1938, 23.1.1938, 24.1.1938, 25.1.1938, 26.1.1938, 27.1.1938, 28.1.1938, 29.1.1938, 30.1.1938, 31.1.1938, 1.2.1938, 2.2.1938, 3.2.1938, 4.2.1938, 5.2.1938, 6.2.1938, 7.2.1938, 8.2.1938, 9.2.1938, 10.2.1938, 11.2.1938, 12.2.1938, 13.2.1938, 14.2.1938, 15.2.1938, 16.2.1938, 17.2.1938, 18.2.1938, 19.2.1938, 20.2.1938, 21.2.1938, 22.2.1938, 23.2.1938, 24.2.1938, 25.2.1938, 26.2.1938, 27.2.1938, 28.2.1938, 29.2.1938, 30.2.1938, 31.2.1938, 1.3.1938, 2.3.1938, 3.3.1938, 4.3.1938, 5.3.1938, 6.3.1938, 7.3.1938, 8.3.1938, 9.3.1938, 10.3.1938, 11.3.1938, 12.3.1938, 13.3.1938, 14.3.1938, 15.3.1938, 16.3.1938, 17.3.1938, 18.3.1938, 19.3.1938, 20.3.1938, 21.3.1938, 22.3.1938, 23.3.1938, 24.3.1938, 25.3.1938, 26.3.1938, 27.3.1938, 28.3.1938, 29.3.1938, 30.3.1938, 31.3.1938, 1.4.1938, 2.4.1938, 3.4.1938, 4.4.1938, 5.4.1938, 6.4.1938, 7.4.1938, 8.4.1938, 9.4.1938, 10.4.1938, 11.4.1938, 12.4.1938, 13.4.1938, 14.4.1938, 15.4.1938, 16.4.1938, 17.4.1938, 18.4.1938, 19.4.1938, 20.4.1938, 21.4.1938, 22.4.1938, 23.4.1938, 24.4.1938, 25.4.1938, 26.4.1938, 27.4.1938, 28.4.1938, 29.4.1938, 30.4.1938, 31.4.1938, 1.5.1938, 2.5.1938, 3.5.1938, 4.5.1938, 5.5.1938, 6.5.1938, 7.5.1938, 8.5.1938, 9.5.1938, 10.5.1938, 11.5.1938, 12.5.1938, 13.5.1938, 14.5.1938, 15.5.1938, 16.5.1938, 17.5.1938, 18.5.1938, 19.5.1938, 20.5.1938, 21.5.1938, 22.5.1938, 23.5.1938, 24.5.1938, 25.5.1938, 26.5.1938, 27.5.1938, 28.5.1938, 29.5.1938, 30.5.1938, 31.5.1938, 1.6.1938, 2.6.1938, 3.6.1938, 4.6.1938, 5.6.1938, 6.6.1938, 7.6.1938, 8.6.1938, 9.6.1938, 10.6.1938, 11.6.1938, 12.6.1938, 13.6.1938, 14.6.1938, 15.6.1938, 16.6.1938, 17.6.1938, 18.6.1938, 19.6.1938, 20.6.1938, 21.6.1938, 22.6.1938, 23.6.1938, 24.6.1938, 25.6.1938, 26.6.1938, 27.6.1938, 28.6.1938, 29.6.1938, 30.6.1938, 31.6.1938, 1.7.1938, 2.7.1938, 3.7.1938, 4.7.1938, 5.7.1938, 6.7.1938, 7.7.1938, 8.7.1938, 9.7.1938, 10.7.1938, 11.7.1938, 12.7.1938, 13.7.1938, 14.7.1938, 15.7.1938, 16.7.1938, 17.7.1938, 18.7.1938, 19.7.1938, 20.7.1938, 21.7.1938, 22.7.1938, 23.7.1938, 24.7.1938, 25.7.1938, 26.7.1938, 27.7.1938, 28.7.1938, 29.7.1938, 30.7.1938, 31.7.1938, 1.8.1938, 2.8.1938, 3.8.1938, 4.8.1938, 5.8.1938, 6.8.1938, 7.8.1938, 8.8.1938, 9.8.1938, 10.8.1938, 11.8.1938, 12.8.1938, 13.8.1938, 14.8.1938, 15.8.1938, 16.8.1938, 17.8.1938, 18.8.1938, 19.8.1938, 20.8.1938, 21.8.1938, 22.8.1938, 23.8.1938, 24.8.1938, 25.8.1938, 26.8.1938, 27.8.1938, 28.8.1938, 29.8.1938, 30.8.1938, 31.8.1938, 1.9.1938, 2.9.1938, 3.9.1938, 4.9.1938, 5.9.1938, 6.9.1938, 7.9.1938, 8.9.1938, 9.9.1938, 10.9.1938, 11.9.1938, 12.9.1938, 13.9.1938, 14.9.1938, 15.9.1938, 16.9.1938, 17.9.1938, 18.9.1938, 19.9.1938, 20.9.1938, 21.9.1938, 22.9.1938, 23.9.1938, 24.9.1938, 25.9.1938, 26.9.1938, 27.9.1938, 28.9.1938, 29.9.1938, 30.9.1938, 31.9.1938, 1.10.1938, 2.10.1938, 3.10.1938, 4.10.1938, 5.10.1938, 6.10.1938, 7.10.1938, 8.10.1938, 9.10.1938, 10.10.1938, 11.10.1938, 12.10.1938, 13.10.1938, 14.10.1938, 15.10.1938, 16.10.1938, 17.10.1938, 18.10.1938, 19.10.1938, 20.10.1938, 21.10.1938, 22.10.1938, 23.10.1938, 24.10.1938, 25.10.1938, 26.10.1938, 27.10.1938, 28.10.1938, 29.10.1938, 30.10.1938, 31.10.1938, 1.11.1938, 2.11.1938, 3.11.1938, 4.11.1938, 5.11.1938, 6.11.1938, 7.11.1938, 8.11.1938, 9.11.1938, 10.11.1938, 11.11.1938, 12.11.1938, 13.11.1938, 14.11.1938, 15.11.1938, 16.11.1938, 17.11.1938, 18.11.1938, 19.11.1938, 20.11.1938, 21.11.1938, 22.11.1938, 23.11.1938, 24.11.1938, 25.11.1938, 26.11.1938, 27.11.1938, 28.11.1938, 29.11.1938, 30.11.1938, 31.11.1938, 1.12.1938, 2.12.1938, 3.12.1938, 4.12.1938, 5.12.1938, 6.12.1938, 7.12.1938, 8.12.1938, 9.12.1938, 10.12.1938, 11.12.1938, 12.12.1938, 13.12.1938, 14.12.1938, 15.12.1938, 16.12.1938, 17.12.1938, 18.12.1938, 19.12.1938, 20.12.1938, 21.12.1938, 22.12.1938, 23.12.1938, 24.12.1938, 25.12.1938, 26.12.1938, 27.12.1938, 28.12.1938, 29.12.1938, 30.12.1938, 31.12.1938, 1.1.1939, 2.1.1939, 3.1.1939, 4.1.1939, 5.1.1939, 6.1.1939, 7.1.1939, 8.1.1939, 9.1.1939, 10.1.1939, 11.1.1939, 12.1.1939, 13.1.1939, 14.1.1939, 15.1.1939, 16.1.1939, 17.1.1939, 18.1.1939, 19.1.1939, 20.1.1939, 21.1.1939, 22.1.1939, 23.1.1939, 24.1.1939, 25.1.1939, 26.1.1939, 27.1.1939, 28.1.1939, 29.1.1939, 30.1.1939, 31.1.1939, 1.2.1939, 2.2.1939, 3.2.1939, 4.2.1939, 5.2.1939, 6.2.1939, 7.2.1939, 8.2.1939, 9.2.1939, 10.2.1939, 11.2.1939, 12.2.1939, 13.2.1939, 14.2.1939, 15.2.1939, 16.2.1939, 17.2.1939, 18.2.1939, 19.2.1939, 20.2.1939, 21.2.1939, 22.2.1939, 23.2.1939, 24.2.1939, 25.2.1939, 26.2.1939, 27.2.1939, 28.2.1939, 29.2.1939, 30.2.1939, 31.2.1939, 1.3.1939, 2.3.1939, 3.3.1939, 4.3.1939, 5.3.1939, 6.3.1939, 7.3.1939, 8.3.1939, 9.3.1939, 10.3.1939, 11.3.1939, 12.3.1939, 13.3.1939, 14.3.1939, 15.3.1939, 16.3.1939, 17.3.1939, 18.3.1939, 19.3.1939, 20.3.1939, 21.3.1939, 22.3.1939, 23.3.1939, 24.3.1939, 25.3.1939, 26.3.1939, 27.3.1939, 28.3.1939, 29.3.1939, 30.3.1939, 31.3.1939, 1.4.1939, 2.4.1939, 3.4.1939, 4.4.1939, 5.4.1939, 6.4.1939, 7.4.1939, 8.4.1939, 9.4.1939, 10.4.1939, 11.4.1939, 12.4.1939, 13.4.1939, 14.4.1939, 15.4.1939, 16.4.1939, 17.4.1939, 18.4.1939, 19.4.1939, 20.4.1939, 21.4.1939, 22.4.1939, 23.4.1939, 24.4.1939, 25.4.1939, 26.4.1939, 27.4.1939, 28.4.1939, 29.4.1939, 30.4.1939, 31.4.1939, 1.5.1939, 2.5.1939, 3.5.1939, 4.5.1939, 5.5.1939, 6.5.1939, 7.5.1939, 8.5.1939, 9.5.1939, 10.5.1939, 11.5.1939, 12.5.1939, 13.5.1939, 14.5.1939, 15.5.1939, 16.5.1939, 17.5.1939, 18.5.1939, 19.5.1939, 20.5.1939, 21.5.1939, 22.5.1939, 23.5.1939, 24.5.1939, 25.5.1939, 26.5.1939, 27.5.1939, 28.5.1939, 29.5.1939, 30.5.1939, 31.5.1939, 1.6.1939, 2.6.1939, 3.6.1939, 4.6.1939, 5.6.1939, 6.6.1939, 7.6.1939, 8.6.1939, 9.6.1939, 10.6.1939, 11.6.1939, 12.6.1939, 13.6.1939, 14.6.1939, 15.6.1939, 16.6.1939, 17.6.1939, 18.6.1939, 19.6.1939, 20.6.1939, 21.6.1939, 22.6.1939, 23.6.1939, 24.6.1939, 25.6.1939, 26.6.1939, 27.6.1939, 28.6.1939, 29.6.1939, 30.6.1939, 31.6.1939, 1.7.1939, 2.7.1939, 3.7.1939, 4.7.1939, 5.7.1939, 6.7.1939, 7.7.1939, 8.7.1939, 9.7.1939, 10.7.1939, 11.7.1939, 12.7.1939, 13.7.1939, 14.7.1939, 15.7.1939, 16.7.1939, 17.7.1939, 18.7.1939, 19.7.1939, 20.7.1939, 21.

Der Widmar den „Dum huz Leben“... Die Oberrheinischen... die Teufelsmauer, eine 5 km lange...

Der Widmar den „Dum huz Leben“... Die Oberrheinischen... die Teufelsmauer, eine 5 km lange... die Oberrheinischen...

Ein noch nicht überliefertes, waidreiches... Erholungsgebiet bietet der Oberrhein... die Oberrheinischen...

Der Widmar, dessen 1000jähriges... Helms Grotte... die Oberrheinischen...

Der Widmar, dessen 1000jähriges... Helms Grotte... die Oberrheinischen... die Oberrheinischen...

Der Widmar, dessen 1000jähriges... Helms Grotte... die Oberrheinischen... die Oberrheinischen...

Der Stolz aller Hausfrauen sind unsere KÜCHEN... Niedrige Preise und gute Verarbeitung...

2 zweifache... 200-350... 200-350... 200-350...

Autoschlepper Schnorr & Co. Ankauf defekter Autos... Ersatzteile / Untergerüste für Pkw...

Schlafzimmer in modernen Formen... Anstalt von Eberstadt... Oswald Maake & Söhne...

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Sehr gut... Damen-Mod... Bad... Bad... Bad...

Fabrikneue National-Druck... Kontrollkassen... National-Druck...

Sehr gut... Damen-Mod... Bad... Bad... Bad...

Sehr gut... Damen-Mod... Bad... Bad... Bad...

Nieren- und Blasen-Heil-Bad BAD BRÜCKENAU... Stahl- und Moorbad seit 1747...

Wernerer Heilquelle... Stahl- und Moorbad seit 1747... Bayer. Staatsbad in der Rhon...

Antiquariate!... Suche zusammenhängende Sammlung... Komplettes Antiquariat...

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Sehr gut... Damen-Mod... Bad... Bad... Bad...

über Ausguburg IN DIE BERGE... Direkte Züge aus allen Richtungen...

SM... Sanator Dr. Möller, Dresden-Loschwitz... Sanatorium für Nerven- und Hautkrankheiten...

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Sehr gut... Damen-Mod... Bad... Bad... Bad...

Neustadt/Rstg. 805 m Höhe. Auf dem Hochplateau und von Wald umgert...

Bad Düben... Landhaus Gornhelm, herrl. Wald... Sanatorium für Nerven- und Hautkrankheiten...

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Sehr gut... Damen-Mod... Bad... Bad... Bad...

Roda bei Bad Timmen... Preiswerte Sommerfrische / 500 - 800 m ü. NN...

Leutenberg/Thür. Der Kurort der sieben Täler. Wald-Schwimmbad...

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Sehr gut... Damen-Mod... Bad... Bad... Bad...

Besucht das Waldsebad Königsee (Thür. Wald), das ideale Wochenendbad!

Köln Die Domstadt am Rhein Standort für Ausflüge ins rheinische Land

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Sehr gut... Damen-Mod... Bad... Bad... Bad...

Besucht Gräfenthal Thüring. Wald 480 m Höhe. Die herrliche Sommerfrische...

Auto-Fauchenplan - besch. Teilnehmerzahl... Kleines Reise-Gesellschafts- u. besch. Teilnehmerzahl...

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Sehr gut... Damen-Mod... Bad... Bad... Bad...

Rastenberg i. Thür. 480 m Höhe. Die herrliche Sommerfrische...

Die billigste Reklame ist die ertrögeirliche Reklame. Benutzen Sie deshalb die Heilschen Nachrichten

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Sehr gut... Damen-Mod... Bad... Bad... Bad...

ALF. Einzel- u. Gesellschaftsreisen... An den Plattensee 15 Tage... An den Plattensee 15 Tage...

Die billigste Reklame ist die ertrögeirliche Reklame. Benutzen Sie deshalb die Heilschen Nachrichten

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Sehr gut... Damen-Mod... Bad... Bad... Bad...

ALF. Einzel- u. Gesellschaftsreisen... An den Plattensee 15 Tage... An den Plattensee 15 Tage...

Die billigste Reklame ist die ertrögeirliche Reklame. Benutzen Sie deshalb die Heilschen Nachrichten

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Möbel... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper... Tüchenschlepper...

Sehr gut... Damen-Mod... Bad... Bad... Bad...